

Zeitschrift: Jahresbericht der Historisch-Antiquarischen Gesellschaft von Graubünden
Herausgeber: Historisch-Antiquarische Gesellschaft von Graubünden
Band: 51 (1921)

Artikel: Die kathol. Weltgeistlichen Graubündens mit Ausschluss der ennetbirgischen Kapitel Puschlav und Misox-Calanca [Fortsetzung]
Autor: Simonet, J. Jacob
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-595859>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die kathol. Weltgeistlichen Graubündens

mit Ausschluss der ennetbirgischen
Kapitel Puschlav und Misox-Calanca

Zusammengestellt von

Dr. J. Jacob Simonet, Domsextar in Chur.



(Fortsetzung.)



63. Albula.

1. Alvaschein.

(St. Peter bei Müstail).

Schadung Nikolaus muß 1455 erst die Weihen erhalten.²
Später war Alvaschein mit Tiefencastel vereinigt.

2. Bergün.

Planz Balthasar, bis 1452, Pfarrer.³

Jackmütz Ulrich, 1452, Pfarrer.

Parella (Sorella?) Lucius, Pfarrvikar, 1513—1521.

Albiert Jakobus, Kaplan, 1521.

Mayer Thom., Pfarrer, 1522—23.

Raschèr Petrus II, der spätere Bischof, Pfarrer bis 1581.

Das Pfarreinkommen betrug 1496 fünfzehn Mark Silber.

1523: Der Pfarrer muß jede Woche zweimal nach Stuls und Latsch gehen und die heilige Messe daselbst lesen, Kranke besuchen. An St. Johann, dem Patron in Stuls, an St. Nikolaus, dem Patronatstag in Latsch, muß der Pfarrer daselbst das Amt halten und predigen. In Stuls muß er ferner am St. Annatag und am Wetterherrenfest, in Latsch am St. Ulrichstag, außerdem zu Ostern, Pfingsten und Weihnachten nach seiner Wahl die hl. Messe lesen. Die Taufen haben in den beiden Gemeinden zu erfolgen.⁴

¹ Nähere Details über diese Kirche bietet Dr. Fr. Jecklin in der Beilage des „B. Tagbl.“ vom 18. Februar 1920 (Nr. 41).

² Wirz, Regesten, I, S. 66.

³ Wirz, Regesten, II, S. 31.

⁴ Gemeindearchiv Nr. 8.

1567 wurden Kirchengüter zwischen Bergün, Stuls und Latsch so verteilt, daß Bergün $\frac{3}{4}$, Latsch und Stuls $\frac{1}{4}$ erhielten. Die Zinsen sind an die Kirche abzugeben; bisher hatte der Pfarrer diese Güter zu Lehen gehabt.⁵

3. Bivio-Stalla.

Sala Simeon, Pfarrer, 1492.

Demarmorera Ulrich, 1521, Pfarrer, später in Scharans.

Prevosti P. Sebastian, 1536, Pfarrer.⁶

Marmels wird 1521 als Filiale bezeichnet.

4. Filisur.

Filisur gehörte bis 1496 zu Bergün. Die Kapelle St. Jodokus und Florin war schon früher erbaut. Am 26. Juni 1496 wurde Filisur durch Papst Alexander VI. zur Pfarrei erhoben. Das Einkommen des Pfarrers betrug drei Mark Silber. Der Pfarrer von Bergün war bisher verpflichtet, je am dritten Monatssonntag und noch zweimal in der Woche hier Messe zu lesen.⁷ 10. Juni 1495: Weihbischof Balthasar weiht die Filialkirche zu Filisur.⁸ 1497 Februar 28. entscheidet Bischof Ortlieb von Chur, daß die Kirche St. Martin von der Mutterkirche losgetrennt werde.⁹ Ortlieb war aber schon 1491 gestorben. 1516 werden die Kälberzehnten an die Kirche gegeben.¹⁰

Rot Marcus aus dem Bistum Konstanz, 1496 erster Pfarrer.

Fall Johann,¹¹ Pfarrer, 1503—31.

Fall Martin, Pfarrer von Alvaneu und naher Verwandter dieses Johann, hatte 1502 die Pfarrei Alvaneu dem Johann abgetreten. Das Kloster Churwalden, dem das Präsentationsrecht für Alvaneu zustand, protestierte gegen diese Abtretung als Schmälerung der Rechte des Klosters. Das bischöfliche Ordina-

⁵ Gemeindearchiv Nr. 31.

⁶ Bünd. Monatsblatt, 1919, S. 91.

⁷ Wirz, Regesten, VI, S. 122.

⁸ Gemeindearchiv, Nr. 5.

⁹ Gemeindearchiv, Nr. 5.

¹⁰ Gemeindearchiv, Nr. 8.

¹¹ Gemeindearchiv, Nr. 8.

riat gab dem Kloster recht und verlieh dem Johann Fall die Pfarrei Filisur.¹²

5. Latsch.

Letz Ulrich, Pfarrer, resignierte 1478.

Joder Alexius von Feldkirch,¹³ 1478.

6. Obervaz.

Wir haben die Liste dieser Pfarrherren in unserem Werke: „Geschichte der Pfarrei Obervaz“ veröffentlicht; und es genüge darum, hier der Vollständigkeit halber bloß die Namen anzugeben.

- a) *Jauch Elias*, Dekan, 1256, zur Zeit Walthers IV.
- b) *Canova Johann*, um 1417.¹⁴
- c) *Wundermann Jodocus*, vor 1458.
- d) *Vazerell Johann* 1458.
- e) *Hofer Gottfried* aus der Diözese Konstanz, vor 1468.
- f) *Von Wildstätten Nicolaus Heinrich* aus dem Bistum Straßburg, 1468.
- g) *Sarganser Georg* (Halbgraf) 1482—1515.
- h) *Mastral Benedict* 1515—22.
- i) *Petronius Peter* 1526, beteiligte sich an der Ilanzer Disputation; später in Zuoz. 68, 7.
- k) *Sigron Nicolaus* von Obervaz.
- l) *Joch Conradin*, nach 1530. 55, 2 c.
- m) *Constanza Jacob* 1571.
- n) *Tyron Nicolaus Moritz*, später in Truns und dann Abt von Disentis um 1570. 57, 4.
- o) *Flugi Johann* aus St. Moritz, um 1585; später Bischof von Chur.
- p) *Mathis Valentin* 1585—91.
- q) *Guersch Johann*.
- r) *Giger Christian* 1623.
- s) *Schwizer Hans* 1625—29. 26, 4.

¹² Bischöfliches Archiv.

¹³ Wirz, Regesten, IV, S. 136.

¹⁴ Necrologium Curiense.

- t) *Florin Nicolaus* 1630—39.
- v) *De Capol Sebastian* 1640—42. 55, 3a.
- w) *Mohr Conradin* 1642—59. 55, 4.
- z) *Tscharner Christian* von Tomils, 1658—62. 55, 5.

7. Parpan.

Die St. Anna-Kapelle zu oberst im Dorfe lag auf Obervazer Gebiet und gehörte daher zur Pfarrei Obervaz. Sie wurde 1516 zur Pfarrei erhoben, und Sarganser Georg, Sohn des Grafen Georg von Sargans-Werdenberg und bisher Pfarrer in Obervaz, war hier der erste Pfarrer.

Sartorius (Schnider, wohl aus Vals) Nicolaus, Pfarrer, 1521. Er dürfte der letzte katholische Pfarrer gewesen sein.

8. Tiefencastel

Schröpfer Jakob, Pfarrer, 1521, früher in Maladers. Er hatte 1492 das Beneficium St. Conradi in Chur.

Bevilaqua Johann, aus dem vornehmen hiesigen Geschlecht, Kaplan 1521.

Tudicht Johann 1623.¹⁵ Offenbar von ihm gilt die ganz unglaubliche Nachricht des P. Clemente, daß dieser Pfarrer zuerst Schmied gewesen und wegen seiner Unwissenheit die Messe im Missale in der hl. Nacht nicht gefunden habe. Da hätte ihm wohl der Mesner helfen können.

64. Bergell.

A. Vorreformatorsche Zeit.

1. Pfarrkirche St. Maria in Castromuro.

1. *Plant Thomas*, Pfarrer, will 1482 die Pfarrei bereits abgeben. Er bestellt 14. November den Pfarrer von Sils, Sebastian de Scolaribus, als seinen Vikar, der die Kranken versehen und die Gesunden als guter Hirt regieren soll.¹ Dieser Vikar scheint

¹⁵ Bünd. Monatsblatt, 1916, S. 49.

¹ Pergamenturkunden im bischöflichen Archiv.

aber sein Amt nicht angetreten zu haben, oder wurde durch den Nachfolger Plantas verdrängt; denn:

2. *Georg de Stupanis* erhielt am 16. August 1483 vom hl. Stuhl die Pfarrei St. Maria, deren Einkommen auf 121½ Mark Silber geschätzt wurde. Er muß aber dem resignierten Pfarrer Thomas eine jährliche Pension von 28 rheinischen Goldgulden bezahlen.

3. *Simon Prevosti* von Vicosoprano, erhielt vom Bischof die Pfarrei und scheint dieselbe eine Zeitlang verwaltet zu haben.²

4. *de Negrinis Antonius* von Soglio, Pfarrer, 1498, muß gegen Simon Prevosti von Vicosoprano, der auch die Pfarrei beanspruchte, einen langen Prozeß führen.³

5. *de Praepositis Jacob (Prevosti)*, war 1521 Kaplan.

6. *de Andrianis Albert*, Pfarrer, 1521—36. Die Andriani sind ein Zweig der alten Familie de Rianna, die sich im 16. Jahrhundert in zwei Linien trennte, von denen der eine Rianna de Bragatis, die andere Rianna de Andrianis hieß. — Wir bezweifeln, daß das Abkommnis vom 11. Jänner 1530⁴ zwischen den Kreisbehörden und diesem Pfarrer wirklich eine Rente gewesen sei; wir vermuten darin vielmehr eine Neuregelung des Pfarreinkommens. Entweder ist dieser Albert zur neuen Lehre übergegangen, oder sein Lebenswandel war nicht tadellos; denn seine leibliche Tochter Katharina war die Gemahlin des spätern Prädikanten von Soglio Laurentius Martini. Obwohl Bergell schon unter ihm Anhänger der neuen Lehre hatte, scheint eine große Anzahl in allen Ortschaften beim katholischen Glauben verblieben zu sein bis in die Mitte des Jahrhunderts, wo Vergerio mit Wucht hier gegen die Katholiken auftrat.

2. Bondo.

Kaplanei an der Kirche St. Martin:

7. *Archangelus*, Kaplan.⁵

² Wirz, Regesten, IV, S. 257; VI, S. 304.

³ Bünd. Monatsblatt, 1920, S. 93—99.

⁴ Bünd. Monatsblatt, 1919, S. 90.

8. *Picenoni Johann*.⁶ Er nennt sich noch 1519 Pfarrer im Bergell, woraus man ersieht, daß er noch katholischer Seelsorger war.

9. *Zapfunns Johannes*.⁷

10. *Albert Johann*, 1521.

3. Casaccia.

Kaplan an St. Gaudenz:

10a. *de Praepositis Andreas*, um 1500.

10b. *Lumaga Antonius*, 1521.

4. Castasegna.

10c. *de Pastelia Johann*, Kaplan.

5. Soglio.⁸

11. *Guarischus*, 1353, 1354, Benefiziat am Altare des heil. Lucius.

12. *Rabusoan Johann*, Kaplan, 1453.

13. *Sturuz Gulielmus*, ein Deutscher, Kaplan, 1459.

14. *de Ser Gregoriis Donatus*, von Gravedona, Benefiziat am Altare St. Lucius, genannt in der Urkunde der Kirchweihe von Soglio, 1471.

15. *Nicolinus*, Kaplan, 1475.

16. *de Nigrinis Anton*, Kaplan, 1489—1502 (siehe oben Nr. 3.)

17. *Piperelli Johannes*, Kaplan, 1502.

18. *Salis Johann*, Kaplan, 1509.

19. *Kaphanello Johann*, Kaplan, 1520—21.

20. *De Bondio Johann* 1521.

21. *Prè Dioni* 1552. Einführung der Reformation durch Vergerio.

⁶ Ebenda S. 92.

⁷ Ebenda S. 92.

⁸ Nach den Notizen des Gaudenz Fasciati von Soglio im Archiv Salis zu Malans.

6. Stampa.

Kirche des hl. Georg. Als Kapläne werden genannt:

22. *Prevosti Urban* 1522—36.

23. *Prevosti Jacob Penna* 1539. Könnte der gleiche sein wie oben Nr. 5.

24. *Balöß Vincenz* 1542.⁹

7. Vicosoprano.

Priester Johann Hit in Vicosoprano stiftet 1389 eine Jahrzeit im Kloster Churwalden.¹⁰

25. *Jackob Comes* 1520.¹¹

Kaplan an St. Cassian:

26. *Prevosti Andreas* 1521. Früher war er Verwalter des Spitals St. Gaudenzio in Casaccia.

B. Neuere Zeit.

Das Bergell wurde von St. Moritz aus bis 1900 pastoriert. Am 8. September 1900 wurde eine Kapelle in Promontogno errichtet, von Dr. Simonet benediziert und seither wohnt ein Geistlicher daselbst, und zwar aus der Kongregation Della divina Provvidenza in Como.

1. *Formentelli Giovanni* 1900—06. Er erbaute die kleine Kirche in Promontogno zu Ehren der Immaculata. Er schrieb das Werk „Valtellina e Rezia. Vita dell'Arciprete Nicolo Rusca, Como 1909“. Formentelli war später in Surrhin und ist jetzt in Lava di Malonna, Brescia.

2. *Colombi Giovanni* 1906—13. Die Kirche St. Gaudenzio in Vicosoprano wurde 1908 erbaut.

3. *Curti Samuel* 1913—19. Er war früher Rektor des Kollegiums St. Anna in Roveredo.

4. *Bassani Cajetanus*.

⁹ Bünd. Monatsblatt, 1919, S. 92 u. f.

¹⁰ Mohr, l. c., S. 173.

¹¹ Bünd. Monatsblatt, 1919, S. 91.

65. Chur.

A. Stadt.

Die eigentliche Pfarrei für die Stadt Chur war nicht die Kathedrale, sondern St. Martin; diese Kirche stammt aus karolingischer Zeit. Das Präsentationsrecht, d. h. das Recht der Pfarrwahl hatte der Dompropst. Es ist unrichtig, zu behaupten, der Dompropst sei Pfarrer von St. Martin gewesen. Diese falsche Behauptung stammt von Comander, der an Zwingli schreibt (die Stelle findet sich bei Ros. a Porta): Der Dekan des Domkapitels sei Pfarrer von St. Martin. Diesen Irrtum hat man insoweit korrigiert, daß man einschob: Dompropst. Aber auch der Dompropst war nicht Pfarrer, sondern Patron. Nach damaligem Kirchenrecht konnte überhaupt der Dompropst keine Pfarrei neben seiner Dompropstei haben. Schon das Dekretalenrecht verbot das. Die dritte lateranische Synode 1179 verbot die Kumulation mehrerer Dignitäten oder Pfarreien in einer Person; Innocenz III. hat auf dem vierten Laterankonzil die Bestimmung getroffen (1215), daß eine Dignität, die ohne päpstliche Dispens ein anderes Benefizium annimmt, das erste dadurch von Rechtswegen verliere. Somit konnte der Dompropst von Chur von Rechtswegen unmöglich zugleich Pfarrer von Chur sein. Übrigens waren die damaligen Pröpste so große Herren (sie präsentierten die Inhaber von über 40 Pfründen), daß sie es unter ihrer Würde gehalten hätten, sich mit Pastoration abzugeben.

Es liegen aber auch im bischöflichen Archiv Präsentationsurkunden für St. Martin vor, worin die Pröpste ausdrücklich sagten, sie hätten das Präsentationsrecht für die Pfarrei.

1. *Krös Hartmann*, Kirchherr zu St. Martin 1391.¹
2. *Albertus*, plebanus St. Martini, 1413—22.²
3. *Amseler Johann* 1441, Pfarrer bis 1474, hernach Kantor.
5. *Langenhuser Johann* 1448, bisher Pfarrer in Salux.
6. *Merkli Leonhard* 1450. Langenhuser scheint die Pfarrei nicht selbst geführt zu haben. Dieser Merkli, Generalvikar von

¹ Regesten von Pfäfers.

² Rätische Urkunden, S. 455; Mohr, Cod. Dipl., II, S. 269.

Konstanz, habe zwei Jahre die Pfarrei unbefugterweise innegehabt³ und den Gehalt von 6 Mark Silber bezogen. Der Kollator, Propst Amseler, präsentiert als neuen Pfarrer:

7. *Lasser (Leisser oder Lässer) Johannes* 1453, und dieser erhält von Nicolaus V. am 14. September 1452 die Pfarrei. Er hatte aber die Priesterweihe noch nicht empfangen und erhielt die Erlaubnis, noch sieben Jahre weiter zu studieren (gerade wegen dieser Verzögerung in der Investitur mußte er an den päpstlichen Stuhl gelangen⁴). Er resignierte am 30. Dezember 1474, und sein Bruder

8. *Lasser Othmar* wurde 1474 vom Propste präsentiert; da er aber schon eine Domherrenstelle hatte, mußte er sich wegen Cumulus beneficiorum nach Rom wenden.

9. *Werbung Friedrich*, Präzeptor (Lehrer an St. Spiritus in Chur) 1476.

10. *Scarpatetti Johann*, Kaplan am Altare St. Rosae 1492.⁵

11. *Gawa Hans*, Frühmesser 1521. Er verkaufte das Frühmesserhaus.⁶ Er wurde schon 1515 Pfarrer von St. Salvator, behielt aber wahrscheinlich die Frühmesserstelle zu St. Martin.

12. *Mähr Dr. Laurenz* von Feldkirch, 1521. Er war der Neuerung anfangs gewogen, übernahm 1523 an Stelle Zwinglis die Leutpriesterei, wandte sich jedoch nach der Disputation im Oktober 1523 von Zwingli ab, übernahm die Pfarrei Baden, später Feldkirch und wirkte sehr segensreich bis zu seinem Tode im Jahre 1545.⁷

13. *Brändlin Nicolaus* von Marktdorf, Bistum Konstanz, Domherr, wurde von Dompropst Koller zum Pfarrer erwählt. Vom kirchenrechtlichen Standpunkt aus konnte man gegen die Wahl den Einwand erheben, daß Brändlin bereits andere Benefizien habe. Früher war er Pfarrer in Schuls, 1521 Pfarrer in Fanas, Residentialdomherr und Verweser des Dompropstes. Vom nationalen Standpunkt aus war es gewiß nicht klug, daß die Schwaben

³ Wirz, Regesten, I, S. 35.

⁴ Wirz, Regesten, II, S. 14.

⁵ Wirz, Regesten, V, S. 216.

⁶ Archiv für Schweizergeschichte, 1916, Nr. 2.

⁷ Mayer, II, S. 22 u. 70.

unmittelbar nach dem Schwabenkriege sich so vordrängten. Bischof Ziegler, Dompropst Koller waren Schwaben, nun erhielt auch noch der Schwabe Brändlin die erste Pfarrei. Dennoch sind die Churer vom kirchlichen Standpunkte nicht zu entschuldigen, daß sie die Wahl nicht anerkannten und an Stelle Brändlins den Churer Bürger Comander zum Pfarrer wählten.

Regula-Kirche.

Weil diese Kirche durch Abtrennung von St. Martin zur Pfarrkirche wurde, so hatte für sie wie für die Mutterkirche der Dompropst das Präsentationsrecht.

14. *Spaniers Ulrich*, Pfarrer bis 1453.

15. *Nagel Jodokus* wird präsentiert an Stelle des zurückgetretenen Vorgängers. 1453, 22. Dezember. Er starb am 26. Oktober 1469.

16. *Holzmann Nikolaus* 1469.

17. *Brunner Johann*, Pfarrer 1481 und 1524.⁸

18. *Zigg Franz* aus dem Bistum Konstanz. 10. Oktober 1524 präsentiert, erhielt aber die Pfarre nicht, weil unterdessen der Umschwung eintrat. Zuerst wirkte er offenbar in Vals, dann in Maienfeld und endlich in Chur.

Pfarrer an St. Salvator.

19. *Jecklin Caspar*, wohl Kaplan?

20. *Stolz Simon*, Pfarrer 1456. Er hatte daneben noch zwei Benefizien, die Kaplanei am Altare St. Konrad in der Kathedrale und St. Maria Magdalena daselbst, und bewirbt sich um eine Domherrenstelle.⁹

21. *de Fulach Caspar*, *Canonicus Curiensis* bis 1515. Er war auch Syndikus von Pfäfers.¹⁰

⁸ Mayer, Bistumsgeschichte, II, 33.

⁹ Wirz, Regesten, I, S. 57.

¹⁰ Regesten von Pfäfers, Nr. 869.

B. Hof.

I. Superiores der Kapuzinerväter.

(Aus dem Provinzialarchiv, B 149, S. 395.)

1. *P. Jeremias Wendelstein* von Freiburg i. Br., 1623. (Ist im genannten Verzeichnis erst zum Jahre 1628 angegeben.)
2. *P. Alexius Waldner (Sylvius)* von Krüwangen bei Speier, 1623.
3. *P. Gaudentius Altenbach* von Laufenburg, 1625. (Nach einer Urkunde war er schon 1624 in Chur, aber wohl nicht als Superior.)
 - 3a. *P. Jeremias* 1628.
4. *P. Romanus Aloiser* von Besançon, 1632.
5. *P. Johann Bapt. Türler* von Altdorf, 1635.
6. *P. Nathanael Joannis* von Schnierlach, Elsaß, 1638.
7. *P. Ursicinus Pechin* von Delsberg (eigentlich von Dattenried, Elsaß), 1641.
8. *P. Amadeus Molitor (Müller?)* von Mörsburg, 1646.
9. *P. Benjaminus Büeler* von Rapperswil, 1652 (1658 Definitior, 1670/73 Provinzial).
10. *P. Joannes Ludovicus* von Roll aus Altdorf, 1661.
11. *P. Sigismund Zurlauben* von Zug, 1663.
12. *P. Dominicus Tschudi* von Glarus, 1663.
13. *P. Rudolfus Reding* von Arth, 1668.
14. *P. Prosper Heinz* von Appenzell, 1669.
15. *P. Jodocus Schreiber* von Bremgarten, 1670.
16. *P. Exuperantius Samnus* von Oberems, Bünden, 1672; war auch noch später in Chur, aber von 1675 an nicht mehr als Superior.
17. *P. Gratianus Weber* von Arth, 1675.
18. *P. Augustin Chaufflon* von Romont, 1677.
19. *P. Tobias Braillard* von Freiburg, 1680.
20. *P. Erasmus Huber* von Tuggen, 1683.
21. *P. Andreas Imhof* von Altdorf, 1684.
22. *P. Klemens Kleimann* von Luzern, 1687.
23. *P. Justus Ceberg* von Schwyz, 1690.
24. *P. Fidelis Nauli* von Ems, 1701.

25. *P. Mattheus Raimann* von Rapperschwil, 1722.
26. *P. Seraphinus Letter* von Zug, 1723.
27. *P. Joachimus Meyer* von Luzern, 1725.
28. *P. Basilius Gruebler* von Wyl, 1730.
29. *P. Ignatius Stadelmann* von Mörschwil, 1737.
30. *P. Sylvanus Schicker* von Baar, 1743.
31. *P. Innocentius Hicklin* von Schwyz, 1750.
32. *P. Sigisbert Schindler* von Arth, 1760.
33. *P. Electus Pfluger* von Önsingen, Kanton Solothurn, 1761.
34. *P. Sanctus Schmid* von Schwyz, 1763.
35. *P. Nicephorus Roshardt* von Rapperswil, 1765.
36. *P. Caspar Brazaroll* von Alvaneu (Schmitten), 1768.
37. *P. Hierotheus Fruonz* von Sarnen, 1775.
38. *P. Florinus Dethomas* von Münster, 1816.
39. *P. Joh. Chrysostomus Rosé* von Winkel, Elsaß, Bürger zu Engelberg, 1832.
40. *P. Gotthardus Boog* von Knutwil, 1838.
41. *P. Josephus Aloisius Müller* von Bronschhofen bei Wyl, 1842.
42. *P. Theodosius*, 1845.
43. *P. Honorius Elsener* von Menzingen, 1858 (*P. Theodosius* war in diesem Jahre in Schwyz).
44. *P. Theodosius* 1859.
45. *P. Theodulus Jossen* von Naters, Wallis, 1860.
46. *P. Caesarius Ambühl* von Wertenstein, 1869.
47. *P. Lucius Lang* von Hitzkirch, 1876—80.

II. Pfarrer aus dem Domkapitel.

Im Herbst 1880 wurde vom Bischof Rampa die Pfarrei Chur dem Domkapitel provisorisch übertragen, 1909 wurde sie vom hl. Stuhl dem Domkapitel definitiv überbürdet. Pfarrvikare waren in dieser Zeit folgende:

1. *Simeon Hermenegild* aus Lenz, Domkustos, 1880—1891. 18*, 15.
2. *Willi Gaudenz* aus Lenz, Dr. theol. et phil., Domscholastikus, Pfarrer, 1891—98. Starb am 19. November 1920.¹¹ 5, 14.

¹¹ Biographie im XI. Jahrg. der „Grüße aus Maria Hilf“, S. 50 ff.

3. *Loretz Hieronymus* von Vals, Dr. theol., Pfarrer, 1898 bis 1905, geb. 1846, O. 1869, Vikar in Zürich 1869—70, Religionslehrer an der Kantonsschule 1870—80, Spiritual in Ingenbohl 1880—83, Pfarrhelfer in Winterthur 1883—90, Domherr 1888, Domsextar 1890, Domscholastikus 1897. Starb am 14. September 1921.¹²

4. *Laim Vincenz* von Alvaneu, Domkustos, Pfarrer, 1905 bis 1912. 2, 10.

5. *Vasella Johann* von Puschlav, Pfarrer, 1912—19, geb. 1861, O. 1884, Kaplan in Puschlav 1885—1906, Propst daselbst 1906—12, Domherr 1909, Domkustos 1912, Domkantor 1919. Starb am 30. Januar 1921.¹³

6. *Caminada Christian* von Lumbrein, Domkustos, Pfarrer seit 1920. 57, 22.

III. Altaristen an der Kathedrale.

1. Altar des hl. Johann und Petrus in der Krypta, Kollator Domdekan:

Purli Nicolaus, gest. 1462.

Plattner Johann von Koufspuren (Kaufbeuren), präsentiert 1462. 7, 3.

Schuhmacher Leonhard, resigniert 1515, Juni 22.

Brünig Johann aus Chur, wird präsentiert.

2. Altar St. Paul, Kollator Wilhelm Sury von Surgenstein zu Oberreitnau.

Krenkes Jos., gest. 1486.

Bader Johann, präsentiert 1486, Juni 22.

3. Altare Ss. Apostolorum St. Andreas und Gefährten und der hl. Ottilie in der Krypta:

Maier Johann, gest. 1530.

Andreon Nicolaus: gewählt 31. Oktober 1530. 71, 4.

4. Sacellum St. Hieronymi und Maria Magdalena, zwischen der Kapelle St. Florini und domus Claustrali (jetzt Hofschulhaus):

Singer Georg, gest. 1583.

¹² Nekrolog im „Bünd. Tagbl.“, 1921, Nr. 215.

¹³ Nekrolog im „Bünd. Tagbl.“, 1921, Nr. 24.

- Swiger Balthasar*, 2. Dezember 1583.
5. Altare St. Catharinae et Conradi:
Tüntel Johann, gest. 1590.
Gaßner Johann, erwählt 9. Juni 1590.
 Benefizium St. Catharinae et Conradi, nachdem beide Pfründen 1664 zu einer verbunden wurden:
6. *Castello Nicolaus* aus Italien, 1664—69.
 7. *Leimferrer Johann* 1669.
Schgier Johann, Can., 1674.
Caminada Johann, Can., 1677. 27, 17.
de Florin Bart. aus Obervaz, 1685—1737.
Abegg J. A. 1737.
8. *Conrad Andreas* von Schaan, 1742.
 9. *Mengotti Antonio Franz* von Buschlag, 1742—53.
 10. *Pradella Anton* von Taufers, 1779.
Bergamin Luzi Anton, Can., 1797.
11. *Baal J.* aus dem Seminar, 1838—45.
12. *Zarn Peter* von Ems, 1845—49, geb. 1809, studierte in Chur und Rom. Bischöflicher Registrator bis 1846, ein guter Sänger und Chordirektor, darauf Domsextar, gest. 1857.¹⁴ Er verfaßte das „*Necrologium Curiense*“, das im Manuskript im Archiv des Domkapitels vorliegt und von Juvalta publiziert wurde.
13. *Nigg Joseph* 1849—89.
 14. *Kind Joseph, Dr.*, 1889—93.
Stoffel Alph. 1900—03.
15. *Fetz Jac. Anton* von Ems, 1903—06. Später in Zürich, jetzt Pfarrer in Göschenen.
16. *Buinger Johann* von Liechtenstein, 1906—15.
 17. *Henni Joseph* von Obersaxen, seit Oktober 1915.

66. Davos.

Es gab daselbst drei Kirchen: St. Johann der Täufer am Platz, St. Theodul im Dorf (am See) und Unserer Lieben Frau in Frauenkirch.

1. *Burtscher Johann Peter*, Pfarrer, 1505—21.

¹⁴ Tuor, S. 68.

2. *Gutt Johann*, Kaplan am See, 1505.
3. *Wendelin Matthias*, Kaplan am Kreuzaltar, 1517.
4. *Rüedi Benedikt*, Kaplan zu St. Nikolai.
5. *Mürer Leonhard*, Kaplan zu St. Nikolai.
6. *Travers Thomas*, Kaplan U. L. F., 1521.
7. *Janot Albert*, Kaplan zu St. Nikolai, 1521.
8. *Becker Lucius* aus Obervaz, Pfarrer bei St. Theodul, früher in Saas und Zerneus.
9. *Siegfried Andreas*, 1524, Pfarrer und Reformator.¹
10. *Fabricius Andreas*, Konventual von Disentis und früher Pfarrer in Medels, O.

1623 begannen zwei Kapuzinerväter in Davos eine vielversprechende Wirksamkeit, die jedoch kurze Dauer hatte. An den bündnerischen Bundestagen hielten die Pfarrherren von Schmitten häufig in Davos Gottesdienst für die katholischen Ratsboten, so Ludwig Giger das erstemal 1725.

11. *Wels Jakob*, Pfarrer aus Sachsen, ein Kurgast, führte 1872 hier den regelmäßigen katholischen Gottesdienst ein.

12. *Lenz Paul*, Pfarrer von Schmitten, versah Katholisch-Davos von Schmitten aus und weilte vom Juli 1874 bis Frühjahr 1875 selbst hier als Kurgast.

13. *Burg*, Abbé aus dem Elsaß, 1875—80. 1878 und 1879 Bau der kleinen Kirche „Ma. Schnee“. 1880 wurde das Pfarrhaus erbaut.

14. *Dr. Stößel J. J.*, 1880—85, Pfarrer, gest. am 24. Juli 1921.

15. *Wipfli Josef*, von Wasen (Uri), 1885—90.

16. *Crapp Florin* 1890—1908. 45, 26.

17. *Pernsteiner Johann* aus Münster, 1908—09, geb. 1842, O. 1866, Professor in Schwyz 1866—75, 1879—87, Direktor in Fischingen 1875—79, Pfarrer in Roveredo 1887—95, Domherr 1890, Pfarrer in Wädenswil 1895—96, Religionslehrer an der Kantonsschule in Chur 1896—1907, Pfarrer in Valcava 1909, gestorben daselbst 1913.

18. *Marxer Dr. Georg* von Bendern, seit 30. Oktober 1909.²

¹ Mayer, Bistumsgeschichte, II, S. 21.

² Vgl. „Rhät. Volksztg.“, 1916, Nr. 30 u. 31.

67. Domleschg.

1. Flerden.

Die Kirche St. Leonhard wird schon 1466 erwähnt.

Caheint Christoph, Kaplan, 1521.

2. Fürstenau.

Die Kapelle der Hl. Drei Könige bei Fürstenau, Pfarrei Scharans, hatte im 15. Jahrhundert eine Meßpfründe, zu welcher der Pfarrer von Scharans, der Landvogt von Fürstenau und die Gemeinde den Kaplan präsentierten. Als solche Kapläne erscheinen:

Schnyder Balthasar 1499.

Frymut Peter, präsentiert am 20. Juli 1499. (Präfekt in Fürstenau war Joh. von Marmels.)

Am 5. August 1501 werden die zwei Priester von Scharans zum Benefizium in Fürstenau präsentiert, nämlich:

Frymut Peter.

Otto Nikolaus von Heinzenberg. Einer von beiden soll gewählt werden.

Nipold Jakob, er wird 1521 Pfarrer genannt.

3. Portein.

Stecher Anton 1505—1519.

Ragutt Klemens, Kaplan, 1519, hernach in Tenna.

Brunold Johann, Pfarrer, 1521; wohl der, der 1523 als bischöflicher Fiskal amtete. (Siehe St. Peter, Schanfigg.)

4. Präz.

Die Kirche zu Ehren der Gottesmutter und des hl. Georg ist eine Filiale der Pfarrei Rialt.

Stecher Peter, Kaplan, 1482.

Laurentius Johann (wohl das Geschlecht Lorenz), wird als Kaplan am 15. April 1506 präsentiert. Unter ihm wurde die Kirche zur Pfarrei erhoben. Laurentius figuriert als erster Pfarrer 1521.

Tschuggi K., Pfarrer, 1526; beteiligte sich an der Disputation von Ilanz.¹

5. Rialt¹

(St. Johannisberg).

Ulricus, Sohn des Simon, von Chur, 1323 Februar 19.

Heinrich de Rüzüns, gest. 1356.

Wiser Hans, gest. 1483; an seine Stelle präsentiert die Äbtissin Ursula von Cazis den

Ferragut Anton, 1483, vorher in Zillis.

6. Scharans.

Die Pfarrkollatur hatte der Bischof.

Buchli Johannes, Pfarrer 1505—1511.

Keser Johannes, Pfarrer, 1520.

Demarmels Ulrich 1522—24. Er wirkte früher in Bivio und schloß sich später der neuen Lehre an. Er starb 1553 an der Pest.

7. Scheid.

Das Präsentationsrecht von Scheid, wohin auch Feldis gehörte, hatten die Herren von Ortenstein zugleich mit den Gemeinden.

Supincis (Zuppli?) Hans bis 1510.

Brudell (Bradell?), Kaplan, 1510.

Battaglia Christoph von Ems, Kaplan, 1515—1521.

Vicar Andreas, Kaplan in Feldis.

8. Sils.

Leonhard Kaspar, Pfarrer, 1514.

Rink Eberhard, Kaplan, 1519. Abt von Churwalden 1549—61.

Martini Christian, Pfarrer, 1521.

9. Thusis.

Thusis war eine Filiale von St. Johann auf Hochrialt. Am 5. Januar 1505 richtet Magdalena von Reitenau, Äbtissin von

¹ Mayer, Bistumsgeschichte, II, S. 106.

² Vgl. „Bünd. Monatsblatt“, 1921, S. 193 ff.

Cazis, eine Eingabe an Bischof Heinrich von Chur und schlägt vor, Thusis zur Pfarrei zu erheben. Das geschah am 21. Januar desselben Jahres: Thusis wird Pfarrei, erhält Taufbrunnen und Friedhof, an der Kirchweihe, an den Festen des hl. Johannes des Täufers, des hl. Albin und Viktor muß der Pfarrer in St. Johann Gottesdienst halten; Rongellen und Masein gehören als Filialen zu Thusis. Die Wahl des ersten Pfarrers durch die Äbtissin von Cazis erfolgte schon am 12. Februar 1505. Die Kirche in Thusis ist zu Ehren Mariens geweiht. Masein hat eine Kirche des hl. Florinus.

Schmid Hans von Chur, Kaplan, 1502.

Stecher Peter, erster Pfarrer, 1505.

Marugg Rolland, Pfarrer, 1510—20.

Brader Blasius von Valendas, Pfarrer 6. Februar 1520 bis 1523.

Graß Peter, Kaplan, 1521.

Wiltschi Leonhard, Kaplan, 1521.

Hartmann Christian, Mönch von St. Luzi, früher in Sagens. Er führte die Reformation ein.

Im Jahre 1891 wurde in Thusis wieder katholischer Gottesdienst eröffnet, eine Notkirche erbaut. Seit 1896 residiert dort ein Seelsorger. Die Namen derselben sind:

Hemmi Mathias von Churwalden, geb. 1871. Missionspfarrer 1896—1900, Pfarrer in Fellers 1900—1905, dort erbaute er die Herz-Jesu-Kirche, in Bonaduz 1905—09, daselbst erlebte er den großen Dorfbrand am 11. Juli 1908 und leitete die Sammeltätigkeit für die Brandbeschädigten, in Wangen 1909—12, jetzt in Lenz, bischöflicher Vikar.

Brand Joseph aus dem Elsaß, 1900—05.

Rädler Franz von Chur, 1905—10, jetzt Kaplan in Balzers.

Burgmayer Joseph aus Bayern, 1910—19.

Bühler Jos. aus Ems, seit 1919.

10. Tschappina.

Gehörte früher zur Pfarrei Rialt (St. Johannisberg), später zu Portein.

Stecher Georg von Portein, wird am 31. Juli 1502 von der ganzen Gemeinde präsentiert. Er ist 1509 noch Kaplan. Im

August dieses Jahres wollen die Einwohner von Tschappina sich von Portein etwas freimachen. Es wird bestimmt: Die von Tschappina müssen zu Pfingsten, Fronleichnam und Weihnachten zur Pfarrkirche nach Portein gehen. An den übrigen Sonn- und Festtagen muß der Kaplan in Tschappina Gottesdienst halten. Er darf auch taufen, bezieht die Bußgelder. Nach der Stiftung soll er sechsmal in der Woche daselbst Messe lesen.

Heini Mathias, Kaplan, 1521, vorher in Urmein.

11. Urmein.

Heini Mathias, Kaplan, 1515.

68. Oberengadin.

1. Bevers.

Die Kirche St. Jakob wurde um 1501 erbaut und erhielt einen Kaplan. Sie gehörte zur Pfarrei Samaden.

Ytan Sebastian, Kaplan, 1501 Oktober bis 1530.¹

2. Camogasc.

Bursella, Pfarrer und Dekan, eine Stütze des katholischen Glaubens im Oberengadin, starb um 1538.²

Gallicius Georg, Kaplan, um 1526, der spätere im ganzen Kanton bekannte Reformator.³

3. Celerina.

Es gehörte mit Bevers und Pontresina zur Pfarrei St. Peter in Samaden. Schon 1509 wollen die Einwohner nicht verpflichtet sein, an den vier Hauptfesten in die Pfarrkirche nach Samaden zu gehen. Der Kaplan von Celerina soll vom Pfarrer in Samaden präsentiert werden.⁴

¹ Gemeindegarchiv Samaden, Nr. 53.

² Mayer, Bistumsgeschichte, II, S. 89.

³ P. Albuin, O. Cap., Tarasp, S. 57.

⁴ Gemeindegarchiv, Nr. 16.

Palliop Jacob gest. 1500.

Stoffel Johann, Kaplan, 1521.

Beel Johann Andreas 1521, wurde 1500 an Stelle Palliopis gewählt.

4. Pontresina.

Die Kapelle des hl. Geistes ist erbaut worden vom Priester *Joh. Moritz Tempesta* aus eigenen Mitteln vor 1490.⁵

Andrioli Mauritius Tempesta, Kaplan, 1490.

Marc (Marckly?) Jakob, Kaplan, 1521.

Tomè Fortunatus, Kaplan, 1521.

5. Samaden.

Die Pfarrkirche war St. Peter, Kapellen St. Sebastian (beim jetzigen Hotel des Alpes) und St. Anton (die jetzige protestantische Kirche).

Vincentius Peter, gest. 1479.

Jeckin Jacob, wird präsentiert im April 1479 von J. Munschlin, Pfarrer von Zuoz.

Travers Joh., Pfarrer, 1504—09.⁶

Salis Johann Baptist, Pfarrer, 1519.

Im 19. Jahrhundert wurde Katholisch-Samaden von St. Moritz aus pastoriert; die Gemeinde überließ den Katholiken unentgeltlich die Kirche St. Sebastian.

Yseppi Philipp, Pfarrverweser, 1908—20, geb. 1867, O. 1889, Kaplan in Ems 1890—93, St. Antonio bei Puschlav 1893—98, Le Prese 1898—1908. In der neuen Kirche fand der erste Gottesdienst am 15. August 1911 statt. Konsekriert wurde sie am 9. August 1913.

Simeon Benedict von Lenz, seit 1920.

6. Scanfs.

Scanfs mit der Marienkirche bildete eine Filiale von Zuoz, hatte aber schon im 15. Jahrhundert einen eigenen Kaplan; an den vier hohen Festen mußten sie aber nach Zuoz gehen, 1488.⁷

⁵ Wirz, Regesten, V, S. 149.

⁶ Archiv Celerina, Nr. 16.

⁷ Gemeindecarchiv, Nr. 28.

1519 hatten sie einen heftigen Prozeß mit der Pfarrkirche, weil die Scanfser ihre Toten in Scanfs begraben und die Zuozer das nicht zugeben wollten. Die Folge war, daß Scanfs eine eigene Pfarrei wurde.

Batran Adam, Kaplan 1518, Pfarrer; unter ihm wurde die Kirche zur Pfarrei erhoben; er resignierte 1526, Februar.

Rascher Jodocus, der sich als eifriger Verfechter der katholischen Lehre am Religionsgespräch von Süs (1537) beteiligte.⁸

In *Capella* auf dem Gebiete von Scanfs bestand das Spital und die Kirche der Heiligen Ulrich und Nikolaus, worüber Nüscheler S. 126 genügenden Aufschluß gibt. Die Kirchenvögte wohnten in Zuoz. Unterhalb Scanfs, am Inn, stand die Kapelle des hl. Georg (Nüscheler, S. 124). Kaplan daselbst war zu Beginn des 16. Jahrhunderts *Molla Johann*.

7. Zuoz.

Munsing (Munschlin) Jakob, Pfarrer, vor 1481; 1472 ist er Vicarius; er präsentiert den

Johann Andreola am 28. April 1472. Dieser starb 1484 im Februar. An seine Stelle wird präsentiert *Thomas Planta*. Mit diesen Darbietungen der Urkunden im bischöflichen Archiv stimmen die Regesten der päpstlichen Archive nicht ganz überein. Nach denselben erhielt

de Castelmur Sebastian die Pfarrei vom hl. Stuhl am 1. Februar 1489.⁹

Planta Thomas, Pfarrer, 1487—97; früher war er in St. Maria in Bergell. Weil er altersschwach war, verlangten die Zuozer 1497 vom Domkapitel einen andern Pfarrer. Das Domkapitel, welches das Recht der Pfarrwahl hatte, ernannte als Nachfolger

*Planta Peter*¹⁰ 1497. Die Pfarrkirche von Zuoz hatte verschiedene Güter in Bevers:¹¹

Beeli Johann Bapt., Pfarrer, 1521; identisch mit Nr. 3.

Petrun Peter; er nahm teil an der Süser Disputation, 1537,

⁸ Mayer, Bistumsgeschichte, II, S. 80.

⁹ Wirz, Regesten, IV, S. 186.

¹⁰ Domkapitelarchiv, I, Nr. 6.

¹¹ Ebendasselbst, Nr. 7, und Gemeindecarchiv Bevers.

wo er für die Katholiken Partei nahm. Später war er Pfarrer in Feldkirch und Kanonikus und wurde am Margaritenfest 1549 bei einem Volksaufstande ermordet.¹²

Kapläne in Zuoz.

Capanotz Dominicus, Kaplan am Altare (wohl besser in der Kirche) St. Katharinae, soll 1488 die Weihen erhalten.¹³

Konrad Wilhelm von Dießen, Diözese Augsburg, Kaplan am Altare St. Katharina in der Pfarrkirche zu Zuoz, muß auch erst die Weihen erhalten.¹⁴

Holder Georgius, Kaplan der Muttergotteskapelle vor den Mauern Zuoz', ist auch verpflichtet, die Weihen zu erhalten, 1489.¹⁵

Faser Johann, ständiger Kaplan am Altare St. Andreas, 1491.¹⁶

Diese Kapläne bildeten also das reinste Collegium theologicum.

Mathias Johann, Kaplan der Planta, 1521. 1510 wurde die kleine Kirche St. Katharina wieder aufgebaut.¹⁷

Am 19. Juni 1518 hatte Nic. Brändlin, Kanonikus von Chur, das Benefizium B. V. Mariae in der Pfarrkirche von Zuoz. Es entstanden Streitigkeiten darüber. Präsentiert wird

Johann Mathias; dieser figuriert 1521 als Frühmesser.

Am 30. Dezember 1518 wird *Nicolaus Brändlin* für das Muttergottesbenefizium wieder präsentiert.

69. Oberland.

1. Flims.

Strüb Christian, Pfarrer, bis 1508.

Razünser Christoph, Pfarrer, 1508—1521.

Die Frühmesserei war unbesetzt.

¹² Bemerkung auf dem Deckel eines Bandes im Archiv des Domkapitels.

¹³ Wirz, Regesten, V, S. 89.

¹⁴ Wirz, Regesten, V, S. 96.

¹⁵ Wirz, Regesten, V, S. 134.

¹⁶ Wirz, Regesten, V, S. 173.

¹⁷ Gemeindearchiv Madulein, Nr. 13.

2. Kästris.

Die Muttergotteskirche war die Pfarrkirche, die Begräbnisstätte einiger Belmont. Die St. Georgskirche stand bei der Burg.

de Luceria Johannes, Rektor der Kirche St. Georg, 1340.

Heinrich von Maladers, 1396, Kirchherr. Er siegelt einen Brief der Gemeinde Savien an den Freiherrn von Rhäzüns.

von Caperul Paul, wird als Kaplan 1468 vom Grafen Heinrich von Misox präsentiert.

Wendel Kaspar, Dekan und Pfarrer, 1506—1521.

Weinzapf Martin, Kaplan an der Kirche U. L. F., 1521.

Risch Bernhard, Kaplan bei St. Sebastian, 1521.

3. Riein.

Gehörte zur Pfarrei Sagens. Im Dezember 1487 war

Feragut Peter Kaplan an der Kirche St. Nazarius. Die Einwohner von Riein und Pitasch wenden sich an den Papst mit der Bitte, Riein von Sagens loszutrennen und zu einer eigenen Pfarrei mit der Filiale Pitasch (Kirche St. Martin) zu erheben. Das Einkommen betrage 30 fl.¹

4. Safien.

Ragut Klemens, Pfarrer in Tenna, 1521, früher in Portein.

5. Tamins.

Lendi Ulrich, Pfarrer, 1521, früher in Rätzüns.

6. Trins.

Pfister Hans, Pfarrer von Trins und Tamins, 1459. Der Patronatsherr Graf von Werdenberg-Sargans bestimmt in diesem Jahre, daß nach dem Absterben des damaligen Pfarrers Pfister sowohl die Kirche St. German in Trins als jene des hl. Felix in Tamins je einen eigenen Pfarrer haben soll.

Faver Georg 1521.

¹ Wirz, Regesten, V, S. 62, 63.

Maschutt Nikolaus, Pfarrer, 1534.² Da die Altäre in Tamins erst 1546 abgebrochen wurden³, so ist anzunehmen, daß dieser Pfarrer Maschutt noch beim katholischen Glauben verblieb. Der erste Anhänger der neuen Lehre war Piscator (Fischer), ein Mönch aus Disentis.⁴

7. Valendas.

Valendas gehörte dem Kloster Disentis, dem die Pfarrei inkorporiert war.

Judlin Johann.

Buchler Leonhard wird am 22. März 1473 vom Abte Johann von Disentis präsentiert.

Anselm Georg.

Willi Ulrich, seine Eltern waren in Laax ansässig, Konventual von Disentis, 1492—1506.⁵ 1534 bestanden noch Anstände über seine Hinterlassenschaft.

Capaul Paul wird als Kaplan von St. Nikolaus 1520 von Gilli von Mont zu Löwenberg präsentiert.

Grafer Wilhelm, Frühmesser 1521.

8. Waltensburg.

Die Pfarrei stand unter dem Kloster Disentis.

Schuler Hans, Pfarrer, 1460.⁶

Cavegn Jacob, Pfarrer, 1521—26. (Der Name wird bisweilen auch Cunzing geschrieben; wir meinen, es sei die gleiche Person.) Er habe den Pfarrkindern an einem Sonntage verkündet: „Oz messa, e mai pli.“ 1527 sei er zur Neuerung übergegangen.

70. Prätigau.

1. St. Antönien.

1. *Talp Augustin*, Kaplan, um 1514, früher in St. Peter.

2. *Gruober Nikolaus*.

² Gemeindearchiv, Nr. 1.

³ Nüscheler, S. 60.

⁴ Album, Nr. 426c.

⁵ Album, Nr. 416.

⁶ Gemeindearchiv, Nr. 2.

3. *Spreiter Jakob*, Pfarrverweser, 1515. Er kam aus Sankt Gallenkirch in Vorarlberg und war einer der ersten, die zur Neuerung übergingen.¹

4. *Brunold Kaspar*, Pfarrer, 1521.

2. Conters.

5. *Mitreus Jakob*, alias *Pitschen*, Kaplan zwischen 1498 und 1524.

6. *Bircher Jakob*, Kaplan.

3. Fanas.

Fanas gehörte zur Pfarrei Solavers, erhielt 1487 eine gewisse Selbständigkeit, so daß man die Errichtung der Pfarrei auf dieses Jahr annehmen kann.

7. *Brändlin Nikolaus*, Pfarrverweser, 1506. 65, 13.

4. Grüschi (Filiale von Schiers).

8. *Starlaub Jakob*, Kaplan, 1503.

9. *Säli Valentin*, Kaplan, 1519.

10. *Gruber Johann*, Kaplan, 1521.

5. Jenaz.

10a. *Kalterangk Jakob*, Priester, 1490.²

11. *Fenda Udalrich*, Pfarrer, 1521.

11a. *Senn Ulrich* 1533.

6. Luzein.

12. *Nigg Nikolaus*, Kaplan, 1507.

13. *Maler Gregor*, Kaplan, 1517.

14. *Malthees Jakob*, Kaplan, jedenfalls vor 1521, weil das bischöfliche Fiskalbuch Notizen aus früherer Zeit bringt.

15. *Wolfray Johannes*, Pfarrer, 1521.³ Ist jedenfalls im Irrtum, wenn er meint, die Pfarrei Luzein sei später zur Filiale de-

¹ Mayer, Bistumsgeschichte, II, S. 25.

² Aus Hegi: „Die geächteten Räte des Erzherzogs Sigmund von Österreich.“

³ Nüscheler, S. 31.

gradiert worden. Gerade in dieser Zeit erhielten viele Kaplaneien die Selbständigkeit und wurden Kuratien oder Pfarreien.

7. Küblis.

16. *Hitz Johann*, Pfarrer, 1519.

17. *Friedrich Hans*, Pfarrer.

18. *Perl Petrus*, Pfarrer, 1521.

8. Saas.

18a. *Johannes Thurig*, Pfarrer, 1490.

19. *Wespi Nikolaus* 1504.

20. *Dusig Johann*, Pfarrer, 1505.

21. *Becker Lucius* von Obervaz, Pfarrer, 1519, später in Davos-Dorf.

9. Schiers.

22. *Peter (Siebenthaler?)*, Pfarrer, 1505.

23. *Aliesch Andreas*, Pfarrer, 1516—20.

24. *Siebenthaler Peter*, Frühmesser, 1521.

24a. *Bamüll Peter*, Kaplan, 1530 (wohl Baniell, der spätere Abt von Churwalden).

10. Schuders.

25. *Altenhofer*, Kaplan zu St. Othmar.

11. Seewis.

Anfangs Filiale von Solavers, seit 1487 wohnte der Pfarrer hier und versah Solavers.

26. *Schmid Ludwig*, Pfarrer, 1487; er trifft eine Vereinbarung mit den Kirchenvögten von Seewis und Fanas, wonach an den vier Hauptfesten der Gottesdienst in Solavers gehalten werden soll, an gewöhnlichen Sonntagen aber in Seewis. Auffällig ist dabei, daß bei dieser Übereinkunft die einzig zuständige Behörde, der Bischof, gar nicht erwähnt ist.⁴

27. *Walgauer Florin*, Pfarrer, 1521; früher in Untervaz.

27a. *Jenatsch Nikolaus* bis 1561 Abt von Churwalden.

⁴ Urkunde im Archiv der Hist.-ant. Gesellschaft. (Bünd. Monatsblatt, 1920, S. 128.)

12. Serneus.

- 28. *Mett Johann*, Kaplan, 1502.
- 29. *Talp August*, Kaplan, später in St. Antönien.
- 30. *Becker Lucius*, Kaplan, 1515—19; früher in Saas.
- 31. *Pfefferkorn Jakob* 1519.
- 32. *Walchmeister Bernhard*, aus Chur, 1521.

13. Solavers.

Die Burgkirche zur seligsten Jungfrau Maria war Pfarrkirche von Seewis und Fanas. Das Präsentationsrecht hatte der jeweilige Dompropst von Chur.⁵

- 33. Vor 1447 *Rascher Peter I*, Minorit.
- 34. *Niger Georg*, Baccal. Artium, 1447.
- 35. *Schmid Ludwig*, Pfarrer, 1487. (Siehe oben Nr. 26.)
- 36. *Schmid Johann*, Kaplan, 1521.

14. Valzeina

stand laut eines Offizialbuches unter den Pfarreien Felsberg, Zizers, Seewis, Schiers und Jenatsch, wohl abwechselnd von diesen kirchlich versehen. Der Separationsspruch lautet vom 19. Januar 1523; alle Orte waren bei den Verhandlungen mit ihren Vorständen vertreten. Auf Seiten der Valzeiner standen Hartmann Jacob und Strub Johann. Aktor war Christian Beerli. Der Entscheid wurde gefällt von Dekan Augustin Munkhofer in Zizers. Zur Gründung und Erhaltung der eigenen Pfarrei mußte jeder Bürger jährlich zwei rheinische Gulden erlegen.

- 37. *Roffler Andreas*, Kurat, 1521.
- 38. *Giger Johann*, Pfarrer, 1523.

15. Furna (Filiale von Jenaz).

- 39. *Aleman Wältle*, Kaplan, 1521.
- 40. *Jofler (Roffler) Heinrich*, Kaplan, 1523.

16. Pardisla.

Seit 1872 bestand in Grüşch eine Kapelle, wo katholischer Gottesdienst für die Katholiken des Prätigaus gehalten wurde.

⁵ Bünd. Monatsblatt, 1920, S. 128 f.

Er wurde besorgt vom Priesterseminar St. Luzi aus, anfänglich von Seminaristen, zuletzt von:

41. *Mayer Joh. Georg*, Dr., von Ems, dem Historiker⁶, gestorben am 1. Dezember 1912.

Im Jahre 1899 wurde in Pardisla eine katholische Kirche erbaut. Ein Kapuziner versieht die Pastoration.

⁶ Vgl. dessen Geschichte des Bistums Chur, II, S. 709.

71. Schams.

1. Zillis.

Die Kirche St. Martin war die Pfarrkirche des ganzen Tales bis zur Reformationszeit.

1. *Dietegen Johannes*, erwähnt 8. April 1458, resigniert 1475, vom Domkapitel präsentiert. An seine Stelle tritt als Pfarrer

2. *Ferragut Antonius* von Heintzenberg.¹ 1483 als Kaplan vorgeschlagen, er ging aber nach Rialt.

3. *Castelmur Sebastian*, Pfarrer 1483 bis 1520 26. April. Castelmur begann seine Tätigkeit im Bergell, wurde darauf nach Zuoz berufen, 1480, und schloß sein priesterliches Wirken in Schams 1483—1520.

Der Pfarrgehalt beträgt 25 Goldgulden. Der alte Pfarrer Dietegen erhält einen Jahresgehalt von 10 Gulden.

4. *Andreon Nikolaus*, Pfarrer, 1521, später an der Kathedrale Altarist.

5. *Erhart Peter*, Frühmesser, 1521.

6. *Decadonay Donatus*, Kaplan, 1521.

Kapläne in Lohn.

7. *Riedrer Nicolaus*, Kaplan an der Muttergotteskapelle in Lohn, 26. Oktober 1473, gest. 1486.

8. *Martinus Johann* 1486—98.

9. *Bernardi Joh.* 1498 August.

¹ Wirz, Regesten, IV, S. 75.

2. Andeer.

Kapelle St. Michael.

1480 Stiftung der Kaplanei.

10. *Ferragut Johannes* von Heintzenberg, Kaplan, 1481.

11. *Gliot Johann*, Kaplan, 1521.

12. *Tiger Vincenz* 1521.

In Andeer wurde in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts vom Herrn Regens G. Purtscher der katholische Gottesdienst wieder eingeführt. Das Haus wurde 1862 gekauft.²

12a. *Battaglia J. Georg*, der im päpstlichen Heere Militärkaplan gewesen und nun bei seinem Bruder Bartholomäus in Cazis wohnte, besorgte 1852 den Gottesdienst.

12b. *Spadin Mathias*, Spiritual im Schwesterhaus des P. Theodosius in Paspels, tat dasselbe.

Darauf übernehmen die Kapuzinerväter die Mission.

12c. *Maißen J. Jacob* 1885—98. 17, 16.

12d. *Sala, Dr.*, aus Italien, starb hier 1896.

12e. *Pozzi Johann* aus der Gesellschaft della divina Provvidenza, von Como, 1902—14.

12f. *Zanetti Adolf* 1914—19, jetzt in Arosa.

12g. *Gommenginger Marcell* 1919.

In Splügen erbaute *A. Guanella* eine Kirche und benedizierte sie 1898.

3. Splügen.

13. *Othmar*, Kaplan, 1505.

14. *Few Johann*, Kurat, 1521.

15. *Philippi Martin*, Frühmesser, 1521.

4. Rheinwald.

Die Kirche St. Peter in Rheinwald wurde vom Grafen Heinrich von Sax-Misox 1219 der Propstei S. Vittore geschenkt und einverleibt und stand unter derselben bis zur Reformation.³

16. *Giger Johann* 1503. 70, 38.

17. *Harh Heinrich* 1519—21.

² Th. Scherer, Die Wiedereinführung des kath. Kultus, S. 433.

³ Bünd. Monatsblatt, 1921, S. 289 ff.

5. Avers.

18. *Gehring Ulrich* von Feldkirch, 1518.

19. *Zappin Johann* 1521.

72. Schanfigg.

1. Arosa.

Eine Kaplanei St. Jodokus und St. Barbara wird 1506 erwähnt, vor der Reformation war aber Arosa keine Pfarrei.

Schmid Johann, Kaplan, 1506. 70, 36.

Nicolai Martin.

Ambrüsch Johann, Kaplan, 1521.

Nachdem Arosa im letzten Viertel des 19. Jahrhunderts zum Lungenkurort sich entwickelt hatte, mußte auch für die religiösen Bedürfnisse der katholischen Kurgäste gesorgt werden. 1896 wurde daher der katholische Gottesdienst wieder eingeführt, 1908 wurde die katholische Kirche erbaut. Die ersten Seelsorger mußten entweder selbst wegen der Gesundheit in Arosa Aufenthalt nehmen oder wurden nur provisorisch hingeschickt, daher ihr häufiger Wechsel.

Pfarrer *Kopf*, Pfarrer *Baumgartner* von Chur 1899, *Eberle*, Arch. *Bondolfi* 1901, *M. Derungs* 1904, *Bossart* 1905, *J. Forster* 1907 waren nur kurze Zeit daselbst.

Risi Joseph, später Stadtpfarrer in Glarus, 1901.

Tamò Ulisses, Dr., von S. Vittore, Oktober 1900 bis April 1902, darauf Professor und Präfekt in Schwyz, jetzt Professor der Moral in St. Luzi.

Eugster Gallus 1903.

Soler Leonh., November 1903 bis August 1904.

Kluser Albert 1906.

Köpfler Jod. 1907.

Philippe Gabriel 1907—18.

Wild aus St. Gallen, 1918.

Zanetti Adolph, seit 1919.

2. Castiel.

Lermann Ludwig, Pfarrer, bis 1488.
Meng Benedikt, Pfarrer, 1488—1515.¹
Rot Lucius, Beichtvater in Schanfigg.
Meng Siegmund, Pfarrverweser, 1521.
Senn Ulrich 1522, später in Jenaz.
Nägeli Lukas. 74, 9.

3. Langwies.

Burscher Johannes, Pfarrer, 1511.
Forla Andreas, Pfarrer, 1515.
Heinzmann Kaspar, Pfarrer, 1519.
Frater Johannes, Pfarrverweser, 1523.

4. Maladers.

Bonigardi, Pfarrer bis 1487.
Schröpfer Jakob, wird als Pfarrer präsentiert vom Dompropst Johann von Brandis. Schöpfer ging später nach Tiefencastel.
Platz Heinrich, Pfarrer, 1521.

5. Molinis.

Battaglia Johann, Pfarrer, 1521.

6. Peist.

Ulrich de Schams resigniert 1504; der Syndikus von Pfäfers präsentiert den:

Konrad Thomas de Lenz, Kaplan, 1504; resignierte 1509.

Bosch Peter tritt an seine Stelle. 18. Oktober resigniert:

Johann Klaus-Tischmacher.

Molet Marcus, Pfarrer, 1514—18.

Sterhelin (Stäckelin) Matthias von Süß, Pfarrer, 1519,
 6. Juni.

Simpach Konrad, Pfarrer.

Sumbrow Johannes, plebanus modernus, 1521. (Dieser Ausdruck besagt, daß er zur Neuerung übergegangen sei.)

¹ Wirz, Regesten, V, S. 89. — Inenga ist wohl falsch gelesen für Meng.

7. St. Peter.

Michel, Pfarrer, 1450—55.²

Höwen Johann, Pfarrer, 1475—79.³

Lässer (Leisser) Johann von Glarus, 1479, präsentiert vom Kloster Pfäfers⁴, resignierte 1482. 65, 7.

Imgraben Ludwig 1482, 13. August.

Ehrhard Ulrich, Pfarrer in Schanfigg, 1482.

de Gabertul Heinrich, resignierte 1508.

Talp Augustin, 10. April 1508 vom Abte von Pfäfers präsentiert.

Heinzmann Kaspar, Leutpriester und Pfarrer, 1512, früher in Arosa und Langwies.

Dinheimer Jeronimus, Pfarrer, 1517, aus dem Kloster Pfäfers.

Brunold Johann, Pfarrer, 1521. Im gleichen Jahr ist ein Johann Brunold Pfarrer in Portein und bischöflicher Fiskal. Ob es der gleiche ist?

Artolff Johann, Pfarrer, 1523.

8. Tschierstchen.

Hier bestand schon 1405 eine Kapelle zu Ehren des heil. Jakobus und Christophorus. Der Kaplan

Kempter Johann hat 1495 resigniert; an seiner Stelle wird *Meng Lucius* präsentiert vom Dompropste.

Am 9. Mai 1472 wenden sich die Einwohner von Tschierstchen an den Papst und setzen ihm auseinander: Ihr Dorf sei zu entfernt von der Pfarrkirche St. Georg in Castiel, so daß ihnen besonders zur Winterszeit der Besuch des Gottesdienstes fast unmöglich sei. Sie versprechen, ihre eigene Kirche St. Jakob so zu dotieren, daß ein Priester bei ihnen wohnen könne, und bitten den Papst, dieser Kirche die Pfarrechte zu gewähren. Dieser Bitte wird entsprochen.⁵ Als Kaplan wird dabei 1472

Hans Kürsner, Priester von Chur, genannt. Wir vermuten, es sei der gleiche wie

² Muoth-Jecklin, Aufzeichnungen, S. 96.

³ Dr. Fr. Jecklin, Das Jahrzeitbuch der Kirche zu Langwies, S. 5.

⁴ a. a. O., S. 4.

⁵ Wirz, Regesten, IV, S. 22.

Kurzner Hans, Kaplan, 1515.

Parrutsch Lucius resigniert, und präsentiert wird am 3. Juli 1514:

Nürnbergger Jacob, bis 1516.

Lieb Leonhard, Kaplan, 8. Juli 1516 gewählt.

Löscher Ulrich, Kaplan.

Schmid Zeno.

Laut Jahrzeitenbuch von Tschierschen (im bischöflichen Archiv) stiftete Kurzner Hans eine ewige Messe in Tschierschen: Der Seelsorger daselbst soll „am Montag vor Fronfasten zur Vesper um die Kirchen gehen und das Bainhus mit dem Krütz. Am Morgen soll er eine Seelenmeß halten mit dem Umgang wie am Abend und mit Verkündigung, zu Trost und Hilfe meines Vaters und meiner und aller meiner Vorderen und aller deren Seelen und Guttäter und Seelen aller Talgenossen und hernach des hochw. H. Benedikt Meng, so Pfarrer zu Castiel gewesen ist und aller seiner Vorfahren, auch Hochw. Luci Meng, Seligen, und aller der Priester, die hier bei dieser Pfründ abgestorben sind zu Tschierschen.“

73. Unterengadin.

1. Ardez.

1. *Marquard Dominicus*, Kanonikus und Dekan, 1325.¹

2. *de Platea Mattheus*, Pfarrer, resigniert 1456.

3. *de Platea Jacob* erhält die Pfarrei durch Papst Calixtus III., 1456—1468.²

4. *Federici Konrad Peter* von Zuoz, 1468.³

5. *Plant Ulrich*, Pfarrer, 1501.

6. *Sdratsch Lucius*, Pfarrer, 1518—24, früher (seit 1483) in Süs; er war bei Ausbruch der Reformation schon über sechzig Jahre alt und trat zu derselben über.

7. *Stuppan Johann*, Kaplan, 1521.

¹ P. Albuin, Tarasp, S. 53.

² Wirz, Regesten, I, S. 88.

³ Wirz, Regesten, III, S. 85.

2. Fetan.

8. *Platz Nikolaus*, Pfarrer, 1462—92.

9. *Hadern Christernus*, aus dem Bistum Konstanz, 1492. Das Einkommen der Pfarrer wurde auf drei Mark Silber geschätzt.⁴

10. *a Porta Peter*, Pfarrer, 1501.

11. *Nyff Johann*, Pfarrer, 1518.⁵

3. Guarda.

Guarda gehörte zu Ardez. Die Kirche zu Ehren des hl. Nikolaus und des hl. Antonius war 1494 bereits erbaut. Die Pfründe betrug drei Mark Silber jährliches Einkommen. Die Einwohner wandten sich an Rom mit der Bitte: Da sie so weit von der Pfarrkirche entfernt seien, möchte man ihnen ihre Kirche zur Pfarrei erheben und von den Abgaben an die Mutterkirche befreien. Am 18. Februar 1494 wurde die Bitte vom Papste gewährt.⁶

12. *Schegg Schwikhart*, Pfarrer seit 1518, später in Süs.

4. Lavin.

Kirche St. Georg, gehörte zu Süs. Lavin wurde 1480 von Süs getrennt. Erster Pfarrer wurde:

13a. *Catani Johann* von Camogasc, 1480, Juli 14.

13b. *Nathal Anton*, Pfarrer, 1518—24.

14. *Gallizius Philipp* 1529. Er trat zur Neuerung über.

5. Remüs.

Remüs war eine sehr bedeutende Kirche, zuerst dem heil. Petrus geweiht.

15. *Alexander*, Pfarrer in Remüs, erzog den späteren

15a. *hl. Florinus* von Matsch, der auch Pfarrer von Remüs wurde und als Heiliger der zweite Patron des Bistums Chur ist.

15b. Der *hl. Othmar*, erzogen in der Schule des hl. Valentinian in St. Luzi, Chur, wurde Pfarrer an der Kirche des

⁴ Wirz, Regesten, VI, S. 15.

⁵ P. Albuin, Tarasp, S. 52.

⁶ Wirz, Regesten, VI, S. 57.

hl. Florinus (um 750) und begründete als späterer Abt von St. Gallen die dortige berühmte Klosterschule.

15c. *Reginwart*, um 900. Sein Nachfolger war:

15d. *Hartbert*, der spätere Bischof von Chur, um 930.⁷

16. *Mauritius Nicolaus*.

16a. *A Porta Wolfin*, ein Gesinnungsgenosse des Gallicius, 1521.

6. Schleins.

Die Kirche Johann Baptist wurde 1322 zur Pfarrkirche erhoben.

17. *Woor Johann*, Kaplan zu Finstermünz, 1424.

18. *Vincentius*, Pfarrer, 1518—24.

19. *Angeli (Lansel) Lucius*, Pfarrer, 1545—69.

20. *Carnutsch Oswald*, aus Samnaun, um 1642, früher in Zizers. 62, 4.

7. Schuls.

21. *Hans*, Pfarrer, 1371.

22. *Pult Jakob*, Dekan des Engadins, 1498; rekurriert nach Rom zur Wiedererlangung gewisser Zehnten für die Kirche.⁸

23. *Laesser Johannes*, resigniert die Pfarrei Schuls am 21. Dezember 1499. Da dieser schon 1452 die Pfarrei St. Martin in Chur innegehabt und residierender Domherr war, so dürfte er, dem Mißbrauch jener Zeit folgend, die Pfarreipfründe Schuls bezogen haben, ohne selbst dort zu wohnen. Der obgenannte Dekan Pult dürfte vielleicht sein Vikar gewesen sein.

24. *Brändli Nikolaus* von Markdorff, Linsgau, wird vom Domkapitel 1499 als Pfarrer von Schuls bestellt. Er resignierte 1503 zugunsten seines Bruders Johann.⁹ 65, 13.

25. *Tuffer Peter*, Kaplan, 1496.

26. *Maraß Thomas* von Schuls besserte die Frühmesserpfründe von Taufers auf und starb in Taufers 1511.

27. *Grassel Johann (Josue)* 1518—24.

28. *Dominicus Vulpera* war 1521 Kaplan.

⁷ Dr. Mayer, Geschichte des Bistums Chur, I, S. 130.

⁸ Wirz, Regesten, VI, S. 186.

⁹ Archiv des Domkapitels, I, Nr. 15.

29. *a Porta Dietegen*, ein Freund des Gallicius auf der Disputation von Süs, 1529.

8. Sent.

Patron: St. Laurentius. Dazu gehörte sogar Ischl im Paznauntal.

30. *Albrecht*, plebanus, 1363.

31. *Heinrich*, Pfarrer, 1410.

32. *Pult Johann* ist 1472 als Pfarrer von St. Laurentius und Benefiziat des Altares St. Katharina in der Kathedrale gestorben. Vom Dompropst, dem Kollator, wird präsentiert:

33. *Friedrich Planta*, Mai 1472. Er resignierte schon nach einem Jahre. In Zernez 1453.

34. *Platter Jacob*, 16. Februar 1473. (Ooben Nr. 3.)

35. *Conrad*, Kaplan, 1483.

36. *Clavig Heinrich*, Kaplan.

37. *Ger Anton*, Pfarrer, 1518.

38. *a Porta Matthäus*, Kaplan, 1521.

39. *Platz Joh. Melchior*, Kaplan, 1521.

40. *Banutscha Peter*, Kaplan, 1521.

41. *Klaut (Clavout) Johann*, Kaplan zu St. Peter, 1521.¹⁰

42. *Frei Elias*, Pfarrer und Kanonikus, 1569.

43. *Angeli Lucius*, früher in Schleins, 1569—1576; dann schaffte er die Messe ab.¹¹

9. Süs.

44. *Madoch Johann*, Pfarrer, 1365.

44a. *Joannes Franciscus* bis 1464.

44b. *Molitor Anton* 23. Dezember 1464.

45. *Schmit Johannes*, Pfarrer.

1483 am 29. Dezember wird *Lucius Sdratsch* von der Gemeinde präsentiert (Ardez).

46. *Friedrich Florin*, Pfarrer, 1518.

47. *Schegg Schwikhart*, Pfarrer, bei der Disputation.

¹⁰ P. Albuin, Tarasp, S. 51.

¹¹ P. Albuin, Tarasp, S. 62.

10. Zernez.

48. *Plant Friedrich*, Pfarrer, vor 1453. Das Einkommen betrug 14 Mark Silber. (Nr. 33.)

49. *Scholm Andreas Erhard*, Pfarrer, 1453.¹²

50. *Arduz (Ardez) Heinrich*, Kaplan am Altare St. Sebastian, 1490.¹³

51. *Herduch Heinrich*, Kaplan, erhielt um 1492 die Weihen.¹⁴

52. *Scherhard Nikolaus*, Kaplan am Altare des hl. Sebastian, 1497.¹⁵

53. *Inweiler Stephanus*, Kaplan in Brail, 1499.

54. *Jager Johannes*, Kaplan am Altare St. Sebastian, 1499.¹⁶

55. *Strakart Nikolaus*, Pfarrer, 1518—24.

56. *Seitz Jakob*, Kaplan, 1521.

57. *Schdratsch Anselm* 1521.

58. *Zanetti Anton*, Pfarrer, 1553. Er trat im Jahre 1553 auf Seite der Neugläubigen.¹⁷

Noch folgende zwei Zernezener verdienen Erwähnung:

59. *Roman*, 1434, Priester und Notar in Meran.

60. *Franzisk Johann*, Frühmesser in Taufers.

11. Finstermünz.

Kaplanei St. Nikolaus.

61. *Kaltenbach Paul*, resigniert 1478. An seine Stelle präsentiert Erzherzog Sigismund am 11. Juli 1478 den

62. *Fugenschür Johann*, ex Augustin.

¹² Wirz, Regesten, I, S. 40.

¹³ Wirz, Regesten, V, S. 167.

¹⁴ Wirz, Regesten, V, S. 216.

¹⁵ Wirz, Regesten, VI, S. 144.

¹⁶ Wirz, Regesten, VI, S. 194.

¹⁷ P. Albuin, Tarasp, S. 62.

74. Unterlandquart.

(Bis zur Clus.)

1. Jenins.

Zu oberst im Dorfe stand die St. Valentiuskirche; unterhalb von Jenins bei der sog. Kohlgasse war eine St. Wolfgangskapelle. In unmittelbarer Nähe stand das Siechenhaus und ca. 500 Meter östlich von diesem stand eine St. Wendelinskapelle. Diese muß sehr alt gewesen sein, denn sie schloß im Osten mit einer Apsis. Nach 1230 wandte man diese Bauart nicht mehr an.

1. *Hans Knächtli*.

2. *Fischer Johann*, Pfarrer, 1513 gestorben. Laut Präsentationsurkunde des Folgenden. Die Bemerkung im sog. Cat. Cur., daß Fischer 1521 von Pfarrkindern ermordet worden sei, kann also, wenigstens in bezug auf das Jahr, nicht stimmen.

3. *Frick Johann*, Pfarrer, 4. Oktober 1513 bis 1521.

4. *Rudolf Egydius*, Kaplan, 1515—21.

2. Igis.

5. *Großhans Florin*, Vikar, Jänner 1481; 1490 war er Kämmerer und Pfarrer.

6. *Antonius Sixtus*, Pfarrer, 1521.

7. *ä. Marmels Georg*, Pfarrer, früher wahrscheinlich in Ems; er trat zur Reformation über.¹

Seit 1908 hat Landquart eine eigene katholische Kirche und einen Seelsorger aus dem Kapuzinerorden (schweizerische Provinz).

3. Mayenfeld.

8a. *Büntzli Johann*, bis 1471.

8b. *Frick Friedrich* von Arbon, Pfarrer, 1475.

9. *Nägeli Lucas*, Vikarius, 1507.²

10. *Erni Bernhard*, Benefiziat am Johannisaltar, ist 1478 ge-

¹ Mayer, Bistumsgeschichte, II, S. 30.

² Dr. Fr. Jecklin, Jahrbuch der Amandus-Kirche.

storben, an seine Stelle tritt:

11. *Bürklin Hans*, 21. April 1478.
12. *Cost Johann*, Benefiziat am Johannisaltar, resigniert 1518.
13. *Hänggi Johann*, Domscholastikus, Pfarrer 1509—23. Er scheint in Chur residiert und in Maienfeld einen Vikar gehabt zu haben.
14. *Frick Samuel*, Vikar, 1513—18. Benefiziat am St. Johannisaltar 1519, Pfarrer 1524; als solcher führte er die neue Lehre ein.³
15. *De Orta Lucius*, Canonicus Curiensis aus Maienfeld, war Exekutor verschiedener Kirchenstrafen gegen Samuel Frick.
16. *Locher Johann*, Kaplan, 1515—21.
17. *Nägeli Stephan*, Frühmesser, 1521.
18. *Brunner Johann* aus Chur, Pfarrverweser 1518—21. 1515 erscheint er als Pfarrer in Vals; als Pfarrer an St. Regula ist er genannt 1481 und 1524.

Luziensteig.

Die kleine St. Luziuskirche hatte einen Kaplan.

19. *Gantenbein Ulrich*, Kaplan bis 1508.
20. *Arni Martin* 1508—1521.

4. Malans.

- 20a. *Mader Georgius*, Mag. art. 1490.
21. *Jos Johann*, Pfarrer und Dekan des Kuralkapitels, 1521.
- 21a. *Castelmur Bartholomäus*, bis 1524.
22. *Blasius (Bläsi) Johann*, Pfarrer und Reformator, 1524.¹³
23. *Patz Heinrich* 1521.

5. Klus.

In der Klus stand eine Kirche der hl. Afra mit gotischem Chor, war anfangs des 16. Jahrhunderts noch im Gebrauch und wurde dort noch Gottesdienst gehalten. 1510 Januar 23. verkauft Peter Hemann an die St. Afrakapelle „im Schloß, so man

³ Dr. Mayer, Bistumsgeschichte, II, S. 29.

⁴ Mayer, Bistumsgeschichte, II, S. 25.

von Malans in Prätigau gat 1 Zuber Sauser“. Glieder aus dem Geschlechte der Täscher waren dort Kirchmeier.

75. Nachträge.

Es sollen hier noch solche Bündner des geistlichen Standes erwähnt werden, die im Auslande oder hier wirkten, jedoch nicht in der Seelsorge, und die darum oben keine Erwähnung fanden. Nur Verstorbene finden Aufnahme.

1. *Balletta Mathias* von Brigels, Professor der Philosophie im Seminar St. Luzi, 1826 und 1827. Im August 1844 war er Pfarrer im Kanton Freiburg, wurde vom Papste zum Kanonikus von Chur erwählt. Das Domkapitel beanstandete die Wahl, weil Balletta nicht im Bistum residire. Balletta lehnte die Wahl ab.

2. *Balzer August* von Schmitten, geboren in Chur, O. 1877. Er starb schon im folgenden Jahre.

3. *Balzer Benedikt* von Alvaneu, geb. 1841, O. 1864, Pfarrhelfer in Küßnacht 1865, Pfarrer in Laachen 1866—1886. Er starb daselbst.

4. *Balzer Simon* von Alvaschein, geb. 1812, O. 1837, Professor in St. Luzi zu Chur, Vikar in Bendern, Pfarrer in Triesnerberg 1843, Hofkaplan in Schaan 1862, Pfarrer in Triesen 1864 bis zu seinem Tode 1887. Er war einer der ersten Vorkämpfer einer rationellen Bienenzucht, Erfinder des Balzerkastens, gab 1859—60 mit den berühmten Bienenzüchtern Hermann und Burr in Ravensburg den „Rätisch-schwäbischen Bienenfreund“ heraus.

5. *Battaglia Johann Maria* von Präsenz. Er war Alumnus des Priesterseminars in Meran und erhielt 1804 von Regens Purtscher ein ausgezeichnetes Abgangszeugnis: Battaglia beherrsche die französische, italienische und lateinische Sprache, sei von starkem Körperbau und guter Gesundheit, stottere jedoch etwas. In sittlicher Beziehung sei er tadellos. Er wurde dann Hofkaplan, Sextar, Scholastikus und Domdekan. Er starb 1843.¹

6. *Berne Andreas* von Vals, 1865, O. 1890, Pfarrhelfer in Küßnacht bis 1908, Hofkaplan in Vaduz 1908 bis zu seinem Tode 1918. Er liegt in Chur begraben.

¹ Tuor, S. 42.

7. *Capaul Faustus* von Brigels, geb. 1851, O. 1878, Kaplan in Wollerau 1880—81, Kaplan in Mauren 1881—87, Benefiziat in Regensburg 1887 bis zu seinem Tode 1907.

8. *Capaul Johann* von Brigels, Bruder des vorigen, O. 1885, Benefiziat in Regensburg 1886. Er starb bald nachher.

9. *Capol Ignatius Nicol* von Münster, Wien 1723, in Taufers 1737—58.

10. *Carnotsch (Carnot) Christian* von Samnaun, geb. 1780, studierte drei Jahre Theologie in Brixen; nach dem Zeugnis des Herrn Regens Purtscher konnte er Romanisch, Italienisch und Französisch, habe heiteren Charakter gehabt. Frühmesser in Flums 1816, Pfarrer in Gams 1820—32. Er starb hier an der Auszehrung im Alter von 52 Jahren.

11. *Casanova Anton* von Obersaxen, geb. 1830, studierte an der katholischen Kantonsschule in Chur, Theologie in Freiburg im Breisgau und Tübingen, wurde 1855 Professor in Zug und starb am 5. Juli 1857 in seiner Heimat.

12. *Casanova Melchior Anton* von Obersaxen, studierte in St. Luzi, ging als Priester noch ein Jahr an die Universität München, wurde darauf am Priesterseminar Professor der Theologie und dozierte Kirchenrecht, Exegese und Pastoral. Nur vier Jahre der Wirksamkeit waren ihm gegönnt. Er führte im Seminar den Verein der ewigen Anbetung ein, besuchte fleißig das Kreuzspital, wo er im Waisenhaus Religionsunterricht erteilte. Er gründete den ersten Gesellenverein, der aber später einging. Er starb jung am 2. Oktober 1857 in Obersaxen.

13. *Casanova Peter Anton* von Obersaxen, geb. 1836, Neffe des Bischofs Peter Mirer. Machte die Philosophie in Einsiedeln, Theologie in Mailand und Chur und trat endgültig in das Bistum St. Gallen. Er wirkte als Kaplan in Kirchberg, 22 Jahre als Pfarrer in Henau, wo er in den letzten Jahren Dekan des Kapitels Untertoggenburg wurde. 1887—94 war er Kanonikus und Katechet in St. Gallen; als echter Kinderfreund mit frohem Gemüte war er der Liebling der katholischen Jugend und als Feldprediger war er ebenso beliebt bei den Soldaten. Seine letzten Jahre 1894—99 verlebte er als Stadtpfarrer in Rapperswil, wo er starb.

14. *Casutt Friedrich A.* von St. Martin I., geb. 1858, O. 1882, Kaplan in Galgenen 1883—85, Kaplan in Tuggen 1885—87, Pfarrer daselbst 1887—1916.

15. *Cresta J. Franz* von Ems, geb. 1802, O. 1827, Professor der Theologie in St. Luzi, gestorben 1841.²

16. *Crufer J. Georg* von Ems, geb. 1826, O. 1851, Kaplan in Galgenen 1852—56, in Wollerau 1856—60, Pfarrer in Widnau 1860, dann in Oberried; von Juli 1879 an Pfarrer in Rheinau. Gestorben 1883 in Chur und bestattet in Ems.

17. *Depuoz Joh. F.* von Seth, Mitglied des Jesuitenordens, Professor in St. Luzi 1862—65 und Stifter der Schwesterkongregation in Ilanz. Geb. 1817, O. 1851, gestorben in Ilanz 1875.

18. *Dosch Nikolaus* von Tinzen, geb. 1800, O. 1834, Pfarrer in Braggio 1835—77, in Augio 1877—88.

19. *Henni Martin* von Obersaxen, Erzbischof von Milwaukee.³

20. *Hitz Jak. Jos.* von Tavetsch, geb. 20. August 1806, O. 28. Oktober 1834, Professor an der katholischen Kantonsschule in Disentis 1835—42, Professor in Chur 1842—46, Professor an der St. Galler Kantonsschule 1846—56, Professor in Schwyz 1856—63, Kaplan in Kaltbrunn 1863; er starb daselbst 1871.

21. *Huonder Dr. Joseph* von Disentis, geb. 1869, O. 1894, Professor in Schwyz 1894—95 und 1901—02, Professor der Philologie in Freiburg 1902—05. Er starb im März 1905.

22. *Iseppi Benedikt* von Puschlav, Präfekt an der Mischschule in St. Gallen, war seines Glaubens etwas verdächtigt, versah die Kaplanei Gams 1852, und zwar nach dem Urteile des Pfarrers Durgia mit Auszeichnung, starb als Kaplan in Wallenstadt an der Auszehrung 1859.

23. *Muschaun Anton* von Münster, geb. 1806, O. 1834, Kaplan auf St. Bernhardin 1834, Resignat 1868. Er starb im Kreuzspital in Chur 23. Mai 1887.

24. *Orsi Johann B.* von Münster, Bruder des Dompropstes Joel, studierte in Wien, Priester 1770, Domherr von Chur 1780, k. u. k. Hofprediger in Wien, vermittelte den Verkehr zwischen dem Bischof von Chur und dem Kaiser.

² Dr. Mayer, St. Luzi, S. 155.

³ Vgl. Bünd. Monatsblatt, 1919, S. 150.

25. *Pali Jos.* von Obersaxen, Wien, Priester 1767, Frühmesser in Nauders 1769—78.

26. *Sachi Johann Ant.* von Disentis, O. 1827, salischer Benefiziat und Organist, gestorben in Chur 1836, er ruht in der Kathedrale.

27. *Scarpatetti Johann* von Unterwegen, Mailand 1757, Pfarrer in Graun 1779, in Mals 1787. Kanonikus 1788. Ein Doktor Joh. Georg Scarpatetti von Conters ging 1679 nach Glurns, Tirol, bekleidete dort höhere Staatsämter. Aus dieser Familie war der obengenannte Kanonikus.

28. *Schmid Franz Sales* von Vals, geb. 1886, O. 1911, Vikar in Bülach, starb im Jänner 1914.

29. *Schwarz M. Anton* von Obersaxen, geb. 1814 in Obersaxen, studierte in Disentis, Schwyz, Augsburg, O. 1841, Kaplan in Cazis zwei Jahre, wurde Professor in Disentis und starb daselbst 16. September 1853, wurde aber auf seinen Wunsch in Cazis begraben.

30. *Serotte Andreas* von Schuls, ein Konvertit, studierte an der Propaganda in Rom, wurde Pfarrer in Tschengels, Tirol, 1692, Domherr von Chur und starb im September 1702.

31. *Simen J. Peter* von Alvaneu, studierte in Dillingen und Wien, wurde daselbst Professor der Philosophie, Kanonikus an St. Stephan. Er vermittelte die Geschäfte des Bischofs Johann Anton mit dem kaiserlichen Hof um 1765. Er galt als Gegner der Jesuiten. Er starb als erwählter Dompropst von St. Stephan im Mai 1776. Er testierte schöne Legate an die Kirche zu Alvaneu, die Kapuzinermission und seine Verwandten.

32. *Sonder Thomas* von Salux, O. 1665, Seelsorger in Gashurns, Tirol.

33. *Vieli Phil. Ant.* von Vals, geb. 1842, O. 1868, Professor in Schwyz 1868—77, in Freiburg 1877—84, Rektor in Schwyz 1884—95; er starb am 8. Mai 1895. Er war auch Domherr, ein vortrefflicher Mann.⁴

34. *Vincenz Johann*, Bruder des Domdekan Ulrich, Pfarrer in Schlanders, stiftete 1742 ein Stipendium für ein Seminar des Bistums.

⁴ Nekrolog im „B. Tagbl.“, 1895, Nr. 109.

35. *Wiesel Joh. Georg* von Mons, Pfarrer in Tschengels, Domherr 1702, starb 1705.

36. *Bondolfi Aloysius* aus Puschlav, geb. 1868, O. 1894, Vikar für die Italiener in Zürich 1895—98, zuletzt in Davos, starb 8. März 1899 als Opfer seines Berufes.

37. *Vincenz Melchior* aus Seth, Alumn des Wiener Kollegs an St. Barbara bis 1709, wurde im gleichen Jahre nicht residierender Domherr, darauf Pfarrer und bischöflicher Vikar in Mals; starb noch jung 1721.

38. *Wolf Jakob* von Disentis, er schreibt sich auch romanisch Liun, 1624 Pfarrer in Wassen, bis Oktober 1631. 1600 war er Pfarrer in Sattel, Schwyz, 1616 Pfarrer in Andermatt, 1624 Kaplan in Silenen.

Nachträge.

1. Zu Almens. Seite 16, Nr. 7: Scarpatetti Johann waltete in Taufers als Pfarrverweser und starb daselbst 1693.

2. Zu Bonaduz. Am 11. Juli 1908, nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr, entstand ein furchtbarer Dorfbrand, dem fast das ganze Dorf zum Opfer fiel, nämlich 199 Firsten. Eine Sammlung in der ganzen Schweiz brachte an Bargeld und Naturalien ungefähr eine halbe Million zusammen. Die Verteilung der Gaben wurde von der Regierung genehmigt. Unter Pfarrer Hemmi wurde bereits mit der Anlegung eines Fondes zu einem Kirchenbau begonnen, da die alte viel zu klein ist.

3. Zu Disentis. *Andriuet Sebastian Fidel* von Disentis, geb. 1659, O. 20. Februar 1696, vorher war er sechs Jahre im Regiment Valles in Frankreich, Caverdiras, Somvix, Segnas, 1801—05 Kaplan und Lehrer in Göschenen, später Kaplan in Nante, Airolo.

4. Zu Fellers. 27. Unter Math. Hemmi wurde die neue Herz-Jesu-Kirche 1903—04 erbaut. Bischof Battaglia konsekrierte sie mit drei Altären im Herbst 1904.

5. Zu Laax. Seite 177, Nr. 53: 1525 Juli 31. Hof Chur. Andreas vom Joch, Priester, gelobt vor Notar und Chorschreiber

Josias Hoffmann, daß er die von Abt Theodolus zu St. Luzi erhaltene Pfrund zu Laxs ohne dessen Wissen niemand übergeben, resignieren, verändern, vertauschen oder veräußern werde. Falls er die Pfrund verlassen wollte, müsse er sie in die Hände des Abtes aufgeben. Siegler: Ammann der Freien in Lax, das Siegel hängt.¹

6. Zu Lenz. 6b. *Bundi Jakob* 1619. 57, 3. Er besorgte für die Kirche Reliquien.

11b. *Soliva Johann* 1655—57. 13, 9.

7. Zu Panix: *Berther Ludwig*, Kuratkaplan in Maien 1810—15.

8. Zu Somvix. Die Kirche St. Kolumban, die Karl der Große dem Nachfolger Tellos geschenkt hat und die in der Gegend von Disentis gelegen sei, ist ohne Zweifel die Pfarrkirche von Andermatt. Über diese wie die anderen zu Disentis gehörenden Kirchen vgl. P. Notker Curti im „Bünd. Monatsblatt“ 1921, Seite 257 ff.

9. Zu Tavetsch-Selva. *Arnold Joseph Maria* von Spiringen (52c, 16), geb. 1766, 1791 Kaplan an der Kapelle Loreto in Bürglen, 1807—49 Kaplan in der Göschneralp. Er sammelte Kristalle, schrieb eine Abhandlung über den Verfall des Christentums, gedruckt bei Zraggen 1822.

10. Zu Tersnaus-St. Martin. 53*, 9: *Furger Silvester*, Kaplan und Lehrer in Bristen 1846—51, darauf in Riemenstalden.

11. Zu Vals. *Zoller Johann*, Pfarrer von Andermatt 1665 bis 1688, dann Kaplan zu St. Peter in Hospental, gest. 1689 14. August.

Caliesch J. Fr., Kaplan in Vals 1665, Kaplan in Hospental bis März 1667.

Gegenwärtiger Bischof von Chur Georg Schmid von Grüneck aus Surrhein, geboren 29. November 1851, O. 1. August 1875, Professor in Disentis und St. Luzi, bischöflicher Kanzler 1889, Domherr 1895, Offizial 1898, zum Bischof erwählt am 7. Mai 1908, konsekriert am 4. Oktober 1908.

¹ Abschrift: Mohr, D. S. Nr. 1295, S. 206. Original bei mir. Regest: Mone Nr. 39, S. 167.

Inhaltsverzeichnis.

	Seite		Seite
Einleitung	3	28. Panix	117
1. Almeps	14	29. Paspels	120
1. * Kapläne in Rietberg	16	30. Peiden	123
2. Alvaneu	17	31. Pleiv	124
3. Andest	19	31. * Kapläne in Pleiv	128
4. Bonaduz	22	32. Präsanx	129
4. * Kapläne in Reichenau	27	33. Rabius	131
5. Brienz	27	34. Rhäzüns	132
6. Brigels	30	35. Reams	136
6. * Kapläne in Brigels	33	36. Ruis	138
7. Cazis	34	37. Ruschein	141
8. Churwalden	38	38. Sagens	143
9. Conters i. O.	40	39. Salux	145
10. Dardin	41	40. Samnaun	148
11. Disentis	44	41. St. Moritz	151
12. Ems	49	42. Savognin	152
12. * Kapläne in Ems	55	43. Schlans	154
13. Fellers	57	44. Schleuis	156
13. * Kapläne in Fellers	62	45. Schmitten	156
14. Igels	64	46. Seewis	158
15. Ilanz	68	47. Seth	159
16. Laax	70	48. Somwix	161
16. * Kapläne in Laax	73	48. a) Kapläne in Somwix	165
17. Ladir	74	48. b) Pfarrhelfer in Somwix	166
18. Lenz	76	49. Stürvis	167
18. * Kapläne in Lenz	78	50. Sur	169
19. Lumbrein	81	51. Surrhein	170
19. * Kapläne in Surrhin	84	52. Tavetsch	172
20. St. Maria	86	52. a) Kapläne in Sedrun	175
21. Medels	89	52. b) Kapläne in Rueras	177
21. * Kapläne in Curaglia	93	52. c) Kapläne in Selva	178
22. Mons	95	53. Tersnaus	180
23. Morissen	99	53. * Kapläne in St. Martin	182
24. Münster	102	54. Tinzen	183
25. Neukirch	103	54. * Kapläne in Tinzen	184
26. Oberkastels	106	55. Tomils	185
26. * Kapläne in Furth	108	56. Trimmis	189
27. Obersaxen	109	56. * Kapläne in Trimmis	192
27. a) Kapläne in Meierhof	112	57. Truns	193
27. b) Kapläne in St. Martin	114	57. a) Kapläne in Truns	196

	Seite		Seite
57. b) Kapläne in Ringgenberg	197	66. Davos	228
57. c) Kapläne in Maria Licht	198	67. Domleschg	230
58. Untervaz	199	68. Oberengadin	233
59. Vals	204	69. Oberland	236
59. * Kapläne in Vals	207	70. Prätigau	238
60. Vigers	209	71. Schams	242
61. Vrin	211	72. Schanfigg	244
62. Zizers	213	73. Unterengadin	247
63. Albula	215	74. Unterlandquart	252
64. Bergell	218	75. Nachträge	254
65. Chur	222		

Ortsregister.

Die Zahlen bedeuten die Seiten.

Almens 14 f, 87, 258.	Brail 251.
Altenstadt 119, 208.	Brienz 27 ff, 53, 72, 78, 80, 96, 101, 137, 168, 183.
Alvaneu 17 f, 23, 28, 29 f, 39, 97, 122, 131, 153, 157, 161, 192, 254, 257.	Brigels 20, 30 ff, 87, 93, 105, 112, 173, 254, 255.
Alvaschein 17, 32, 39, 61, 63, 97, 103, 104, 122, 131, 160, 215, 254.	Calanca 136.
Andeer 20 f, 243.	Camogasc 233.
Antönien, St. 338.	Camuns 127.
Arosa 244.	Casaccia 220.
Ardez 86, 102, 247.	Castasegna 220.
Avers 244.	Castiel 245.
Balzers 150, 190.	Caverdiras 94.
Barbara, St. (Kolleg) 7, 255, 257 f.	Cazis 34 ff, 54, 119, 150, 210.
Bellinzona 125.	Celerina 233.
Bergell 76, 133, 146, 218.	Chur 30, 90, 125, 213, 222.
Bergün 215.	Churwalden 26, 38 f, 62, 78, 120, 204, 206.
Bervers 233.	Conters i. O. 16, 40, 77, 97, 98, 183, 257.
Bivio 30, 216.	Conters i. Pr. 239.
Bonaduz 22 ff, 82, 134, 258.	
Bondo 219.	

Cumbels 59, 66, 67, 82 f, 99 f, 103 f,
105, 111, 133, 143, 160, 179,
180, 205, 212.

Curaglia 93, 210.

Dardin 41, 44, 46, 49.

Davos 89, 228.

Dillingen 6, 16 f, 23 f, 25, 28, 29,
32, 51 f, 53, 54, 59, 60, 66 f,
72, 75, 77 f, 82, 83, 85, 87, 88,
90, 91, 93, 96, 102, 106, 111, 113.

Disentis-Dorf 18, 22, 25, 31, 33, 48,
54, 61, 63, 64, 68, 73, 83, 92,
94, 95, 104, 107, 110, 119, 120,
142, 144, 150, 155, 161, 162,
163, 166, 174, 181, 182, 192,
194 f, 210, 213, 256, 257, 258.

Disentis-Kloster 6, 10, 30, 31, 33,
43, 44 f, 89, 103, 108, 111, 115,
131, 138, 141, 162, 166, 173, 178,
193 f, 208.

Einsiedeln 131, 193.

Ems 16, 23, 26, 48, 49 f, 77, 84,
104, 109 f, 110, 111, 123, 125,
134, 135, 138, 180, 192, 196,
197, 211, 214, 225, 228, 256.

Fanas 239.

Feldkirch 23, 55, 112, 113, 115, 157,
204, 206, 207.

Fellers 20, 32, 33, 43, 57 ff, 72, 83,
142, 156, 189, 210, 258.

Fetan 248.

Filisur 216.

Finstermünz 249, 251.

Fläsch 192.

Flerden 230.

Flims 236.

Frauenkirch 228 f.

Fürstenu 135, 230.

Furna 241.

Furth 108, 109.

Grüsch 239.

Guarda 248.

Helveticum Colleg 7, s. Mailand.

Jenaz 239.

Jenins 252.

Igels 64 ff, 210.

Igis 252.

Ilanz 56, 68 ff, 142, 204.

Kästris 159, 237.

Klus 253.

Küblis 240.

Küsnacht 179, 208.

Laax 22, 31, 33, 70 ff, 74, 77, 90,
101, 143, 217, 240, 258.

Ladir 74 ff, 76, 160.

Langwies 245.

Latsch 215, 216.

Lavin 248.

Lenz 19, 28, 29, 37, 40, 41, 44, 45,
54, 76 ff, 87, 92, 97, 112, 115,
130, 136, 138, 141, 142, 155,
176, 245, 259.

Lon 242.

Lumbrein 20, 53, 68, 72, 81 ff, 100,
199, 210.

Lungern 122.

Luzein 239.

Maienfeld 6, 252.

Mailand 16, 19, 23, 25, 31, 40 f, 52,
53, 65, 72 f, 75, 78, 82, 83, 87,
90, 98, 100, 103, 104, 110, 113,
257.

- Maladers 245.
 Malans 253.
 Mals 191.
 Maria, St. 86 ff.
 Martin, St., i. L. 182, 256, 259.
 Martin, St., i O. 114.
 Medels 23, 38, 61, 89 ff, 131, 150,
 171, 172, 177, 181, 210.
 Misox 17, 125, 146, 152, 153, 180, 205.
 Molinis 245.
 Mons 23, 28, 75, 95 ff, 98, 137, 147,
 181, 258.
 Morissen 19 ff.
 St. Moritz 151 ff.
 Mühlen 20, 29, 98, 169, 210.
 Münster 22, 41, 54, 61, 82, 86, 87,
 88, 102, 126, 128, 149, 157, 158,
 186, 204, 206, 226, 227, 255, 256.
 Muotatal 115.
 Mutten 167.

 Neukirch 67, 103 ff.
 Nicolai, St. 6.

 Oberkastels 66, 72, 106 ff, 128, 180.
 Obersaxen 22, 25, 52, 60, 73, 75,
 101, 104, 108, 109 ff, 140, 164,
 191, 193, 203, 205, 206, 207,
 255, 256, 257.
 Obervaz 16, 20, 21, 22, 25, 26, 33,
 37, 39, 52, 78, 81, 84, 89, 96,
 97 ff, 99, 112, 119, 120, 131, 138,
 146, 157, 158, 161, 168, 170,
 182, 186, 187, 217, 229.
 Ortenstein 120.

 Panix 87, 112, 117 ff, 207, 259.
 Pardisla 241.
 Parpan 218.
 Paspels 120 ff, 133, 186.
 Peiden 106, 123 ff.
 Peist 245.
 St. Peter 246.
 Pfäfers 199.
 Pitasch 143, 237.
 Pleiv 51, 66, 67, 68, 110, 122 ff, 211.

 Portein 230.
 Pontresina 234.
 Präsenz 21, 29, 37, 41, 61, 68, 112,
 124, 129 ff, 130, 135, 137, 140,
 158, 191, 208, 254.
 Präz 230.
 Puschlav 19, 28, 29, 51, 77, 102,
 146, 149, 152, 154, 227, 256, 258.

 Rabius 76, 165.
 Rankweil 81, 113, 131 ff, 141.
 Rätzens 62, 70, 77, 88, 123 f, 133 ff.
 Reams 23, 26, 37, 43 f, 53, 55, 61,
 88, 134, 136 ff, 159.
 Reichenau 27.
 Remüs 248.
 Rheinwald 243.
 Rialt 231.
 Riein 143, 237.
 Rietberg 16.
 Ringgenberg 119, 132, 197 f.
 Rodels 14 f, 67, 83, 84, 112.
 Rueras 177 ff.
 Ruis 71, 75, 103, 117, 138 ff, 160.
 Ruschein 24, 58, 71, 99, 141 ff, 159,
 173, 174.

 Saas 240.
 Safien 237.
 Sagens 20, 71, 126, 128, 140, 143 ff,
 164, 182, 213, 258.
 Salux 29, 32, 43, 78, 98, 99, 109,
 131, 145 ff, 168, 169, 209, 257.
 Samaden 234.
 Samnaun 88, 95, 104, 148, 192, 255,
 Sargans 21, 32, 119.
 Savognin 16, 23, 40, 53, 59, 77, 81,
 85, 88, 96, 97, 102, 110, 130,
 134, 136, 139, 142, 152 ff, 184,
 Scans 234.
 Schaan 191, 193.
 Scharans 14, 231.
 Scheid 231.
 Schiers 240.
 Schlans 33, 42, 100, 103, 107, 132,
 154 ff, 160, 177.

- Schleins 73, 93, 117, 249.
 Schleuis 73, 93, 107, 143, 155 f, 186,
 209, 210.
 Schmitten 18, 55, 98, 110, 156 ff,
 205, 226, 254.
 Schruns 80.
 Schuls 249.
 Schuders 240, 257.
 Schwyz 115, 191, 192, 193.
 Sedrun 172 ff.
 Seewis i. O. 16, 51, 82, 141, 158 f,
 207.
 Seewis i. Pr. 240.
 Segnas 48.
 Selva 178 ff, 259.
 Sent 85, 99, 250.
 Serneus 241.
 Seth 63, 75, 83, 100, 112, 140, 159,
 256, 257 f.
 Sils i. D. 231.
 Sils i. E. 151.
 Silvaplana 151.
 Soglio 220.
 Solavers 241.
 Somvix 28, 54, 76, 104, 107, 112, 118,
 120, 127, 131, 161 ff, 170 f, 173,
 181, 259.
 Splügen 243.
 Stampa 221.
 Stuls 215.
 Stürvis 167, 210.
 Sur 169 ff.
 Surava 175, 213.
 Surrhein 22, 38, 131, 165, 166, 170 ff,
 196, 210, 213.
 Surrhin 66.
 Süs 250.
 Tamins 133, 237.
 Tarasp 89, 87, 124, 150, 204.
 Taufers 55, 87, 88, 149.
 Tavetsch 20 f, 32, 33, 38, 46, 53, 54,
 74, 75, 83, 99 f, 100, 128, 135,
 140, 141, 143, 155, 161, 164,
 171 ff, 181, 195, 212, 256.
 Tersnaus 82, 106, 127, 177, 180.
 Thusis 231.
 Tiefencastel 20, 32, 53, 59, 70, 77,
 82, 83, 129, 130, 147, 180, 190,
 218.
 Tinzen 16, 19, 29, 70, 72, 77, 87, 97,
 102, 105, 131, 168, 169, 183 ff,
 191, 256.
 Tomils 16, 50, 84, 103, 120, 185 ff.
 Triesen 114, 115, 150.
 Trimmis 24, 37, 62, 151, 189.
 Trins 237.
 Truns 16, 19, 20, 22, 47, 55, 61, 77,
 81, 84, 87, 90, 93, 95, 100, 103,
 106, 119, 127, 131, 163, 165,
 173, 193 ff.
 Tschappina 232.
 Tschiertchen 246.
 Tumleschg 185.
 Untervaz 39, 191, 192, 199, 213.
 Urmein 233.
 Ursern 85.
 Valendas 238.
 Vals 111, 125, 135, 155, 180, 182,
 192, 193, 204 ff, 211, 227, 254,
 257, 259.
 Valzeina 241.
 Vättis 182.
 Vicosoprano 221.
 Vigers 65, 101, 209.
 Villa 22, 36, 51, 67, 100, 126, 127,
 144, 195.
 Vrin 105, 127, 195, 210, 211 ff.
 Waltensburg 338.
 Wien (St. Barbara) 59, 66, 76, 91,
 115.
 Württemberg 123.
 Zernez 186, 251.
 Zillis 242.
 Zizers 213 ff.
 Zuoz 235.

Alphabetisches Personenregister.

Die erste Zahl bedeutet die Nummer des Kapitels, wobei man bei den Kaplaneien * oder a) und b) beachten möge; die zweite Zahl bedeutet die fortlaufende Nummer der Person. Die gleiche Zitationsart wurde im Texte eingehalten.

A

Aerni Bernhard 74, 4.
 Aerni Martin 74, 20.
 Abegg J. A., 65, III 7.
 Albert Johann, 64, 10.
 Albert v. Misox 31, 8.
 Albertus I. 38, 2.
 Albertus II. 63, 2.
 Albiert Jakob I. 20, 2.
 Albiert Jakob II. 63, 2.
 Albin Peter 10, 5.
 Albrecht 73, 30.
 Aleman Wältle 70, 39.
 Alexander 73, 15.
 P. Alexius 65 B, 2.
 Aliesch Andreas 70, 23.
 Alig Balthasar 61, 3.
 Alig Martin 27 a, 41.
 Alig Michael 16, 18.
 Alig Paul 36, 18.
 Alig Ulrich G. 17, 11.
 Attenhofer 70, 25.
 P. Amadeus 65 b, 8.
 Ambrüsch Johann 72, 1.
 Amseller Johann 65, 3.
 Andreanis Albert, de 64, 6.
 P. Andreas 65 b, 21.
 Andreola Johann 68, 7.
 Andreoli Johann 6 *, 9.
 Andreoli Martin 52 b, 27.
 Andreoli Vinzenz 53 *, 11.
 Andreon 71, 4.
 Andri Anton 20, 5.
 Andriuet Sebastian 11, 23.
 Androi Julius 14, 14.
 Angeli Lucius 73, 19; 73, 43.

Anrich Jakob 6, 6.
 Anselm Georg 69, 7.
 Antoniis Balthasar, de 48 a, 1.
 Antoniis Jakob, de 57, 10.
 Antonius Sixtus 74, 6.
 Archangelus 64, 7.
 Ardez v. Nikolaus 20, 1.
 Ardez v. Stephan 24, 1.
 Ardüser Christian I. 27, 16.
 Ardüser Christian II. 20, 11.
 Arduz Heinrich 73, 50.
 Arnold Josef 52 c, 16.
 Arpagaus Anton 14, 13.
 Arpagaus Balthasar 19, 16.
 Arpagaus Christian I. 19, 5.
 Arpagaus Christian II. 12, 15.
 Arpagaus Georg 27, 25.
 Arpagaus Martin 13, 11.
 Artolf Balthasar 22, 3.
 Artolf Gregor 58, 5.
 Artolf Johann 72, 7.
 Aufdermayer Gottlieb 59 *, 45.
 Augustin, P. 65 b, 18.
 Augustin Jakob 29, 12.
 Augustin Jakob Josef 8, 6.
 Augustin Johann Josef 32, 20.
 Augustin Thomas 8, 6.

B

Baal Johann B. 27, a, 21.
 Baal J., 65, III. 11.
 Bäder Friedrich 56, 36.
 Bader Johann 65 b, III. 2.
 Balletta Jakob 6, 20.
 Balletta Mathias 65, 1.
 Baloss Vinzenz 64, 24.
 Baltarmia Georg 32, 17.

- Baltemp Konrad 7, 1.
 Balthasar, de 6 *, 4.
 Baltpam 68, 6.
 Balzer August 75, 2.
 Balzer Benedikt 75, 3.
 Balzer Christian 45, 17.
 Balzer Jakob M, 5, 15.
 Balzer Johann Georg 50,4.
 Balzer Johann Jakob 34, 13.
 Balzer Joseph 29, 11.
 Balzer Peter 56, 42.
 Balzer Simon 75, 4.
 Bamöll Peter 70, 24 a).
 Baptista Jodokus 15, 6 a.
 Baptista Wolfgang 15, 6.
 Barbla J., 15, 6 b).
 Barma Peter I. 1, 1.
 Barma Peter II, 53, 2.
 Baschnonga 12, 17.
 Baselgia Adalbert 31, 34.
 Baselgia Anton 27, 36.
 Baselgia Gregor 5, 2.
 Baselgia Heinrich 16, 1.
 Baselgia Joh. Paul 18 *, 1.
 Baselgia Lucius Anton 2, 12.
 Baselgia Placidus L., 12, 33.
 P. Basilius 65 b, 28.
 Bass Johann 40, 2.
 Bass Johann Baptista 60, 15.
 Bass Nikolaus 20,1.
 Bassani 64 b 4.
 Bassus Bernhard 39, 8.
 Bassus Thomas 3, 1.
 Bastlin (Restlin) 1.
 Batran Adam 68, 6.
 Battaglia Bartholomäus I. 35, 17.
 Battaglia Bartholomäus II. 7, 22.
 Battaglia Christoph 67, 7.
 Battaglia Jakob 9,12.
 Battaglia Johann I. 72, 5.
 Battaglia Johann II. 27 a, 7.
 Battaglia Job. Anton 34, 15.
 Battaglia Johann Fidel 13, 2.
 Battaglia Joh. Georg 56, 31.
 Battaglia Joh. Maria 75, 5.
 Bauer 17, 24.
 Baum B. 27 b, 19.
 Baumberger J. 12 *, 1.
 Bavier U. 35, 3.
 Becker Lucius 70, 21.
 Beder 19, 12.
 Beel Joh. Andr. 68, 3.
 Beeli J. B. 68, 7.
 Beeli J. P. I. 22, 7.
 Beeli J. P. II. 35, 10.
 Beer Jak. Jos., 36, 28.
 Beer Jak. Modest 28, 27.
 Beer Joh. Anton 23, 6.
 Beer Joseph 31 *, 15.
 Beer Sebastian 37, 22.
 Beer Thomas 6, 22.
 Beer Thomas Joseph 48, 19.
 Belmont 31, 2.
 P. Benjamin 65 b, 9.
 Berbenstein 39,2.
 Bergamin Lucius Anton 4, 13.
 Bergamin Remigius 12, 19.
 Bernardi J. 71, 9.
 Berne 75, 6.
 Berni 59 *, 12.
 Berther Adalgott (Nikolaus) 43, 21.
 Berther Jak. Anton 52, a, 9.
 Berther Joh. A. 43, 13.
 Berther Joh. Bapt. 33, 3.
 Berther Joh. Ludwig 28, 21.
 Berther Nikolaus I. 11, 22.
 Berther Nikolaus II. 3, 31.
 Berther Paul Ben., 48, 17.
 Berther Peter 25, 14.
 Berther Thomas Dyon. 48 *, 29.
 Berther Thomas 51, 23.
 Berthold 38, 1.
 Bertler 45, 29.
 Bertogg 37, 6 a.
 Bertsch 16 *, 3.
 Bevilaqua 63, 8.
 Biart Jakob 52, 29.
 Biart Ulrich 7, 24.
 Bickel 58, 13.
 Bienna 14, 5.
 Bifurca 12, 2.
 Bircher Jakob 70, 6.

Bircher P. Mainrad 59 *, 25.
 Bischetta 41, 2.
 Bischof 26, 8.
 Biscuolm 23, 12.
 Bläsi 74, 22.
 Blass 27 a, 24.
 Blumental Johann 27, 32.
 Blumental Rudolf 14, 22.
 Bona 5, 7.
 Bondo J., de 64, 20.
 Bondolfi Al., 75, 36.
 Bonigardi 72, 4.
 Bosch Peter 72, 8.
 Bossi Joh. A. 12, 23.
 Bossi Joh. Bapt. 27, 15.
 Bossi Joh. Georg 22, 24.
 Bossi Joseph A. 35, 19.
 Bossi Lucius A. 16, 10.
 Brader Blasius 67, 9.
 Brand Joseph 67, 9.
 Brändlin Nik. 65, 13
 Brazerol 59, 15.
 Breitenstein 12 *, 25.
 Brüg 57, 1 b.
 Brugger Al. 57, 21.
 Brugger Bartholomäus 36, 6.
 Brügger Ulrich 59, 26.
 Brünig Johann 65 b), III, 1.
 Brunn P. 6 *, 2.
 Brunner Franz 59, 23.
 Brunner Johann 74, 18.
 Brunold Johann 67, 3.
 Brunold Kaspar 70, 4.
 Brunold Martin 27 a, 6.
 Büchel 40, 24.
 Bucher 57 a, 11.
 Buchler Leonhard 69, 7.
 Buchli 67, 6.
 Bühler 56, 45.
 Buinger 65, III, 16.
 Bundi Jakob I. 57, 3.
 Bundi Jakob II. 48, 5.
 Büntzli J. 74, 8 a.
 Burcard Chr. 16, 4.
 Buretsch 21 *, 2.
 Burg Abbé 66, 13.

Burg Johann 42, 1
 Burgi 27, 6.
 Burgmaier Gustav 45, 25.
 Burgmayer Josef 67, 9.
 Burka An. 5.
 Bürkli Christian 8, 12.
 Bürkli Johann 62, 14.
 Bürklin Hans 74, 11.
 Burscher Johann 72, 3.
 Bursella 68, 2.
 Burtscher J. 66, 1.
 Busch Johann 52, 6.
 Busch Kaspar 18 *, 2.
 Buscht Johann 6, 13.
 Bustavia Johann 64, IV.

C

Cabalzar Christian 6, 9.
 Cabalzar Donat 21 *, 3.
 Cabalzar Georg 19, 7.
 Cabalzar Jakob 13, 17.
 Cabalzar Johann Bapt. 47, 8.
 Cabalzar Josef 22, 17.
 Cabalzar Pankratz 10, 7.
 Cabrin Jakob 16, 9.
 Cabrin Peter Anton 10, 23.
 Caderas Georg 29, 3.
 Caderas Johann 16, 3.
 Cadieli 61, 27.
 Cadonau Florin 25, 16.
 Cadonau Johann Peter 6, 14.
 Cadonau Joseph Anton 22, 22.
 Cadonau Mathias 20, 18.
 Cadruvi Beat 14, 7.
 Cadruvi Lucius 14, 6.
 Caduff Franz 23, 2.
 Caduff Georg 23, 1.
 Caduff Johann Christoph 47, 6.
 Caduff Johann Fidel 37, 24.
 Caduff Johann Jakob 60, 20.
 Caduff Laurenz 14, 18.
 Caduff Martin 31, 26.
 Caduff Martin Rudolf 14, 20.
 Caduff Peter I. 43, 6.
 Caduff Peter II. 43, 10.
 Caduff Rudolf 60, 12.

- Caduff de Marmels Ulrich 31, 22.
 Cadurisch P. 21, 6.
 Cadusch Anton 7, 14.
 Cadusch Johann Otto 45, 6.
 Caesar 65 b, 46.
 Cahannes 33, 16.
 Caheint 67, 1.
 Cajochen 22, 29.
 Calbiert 52, 4 a.
 Caliesch Johann 59 *, 1.
 Caliesch Lucius 47, 10.
 Caliezi 29, 13.
 Calivers 17, 13.
 Callenberg 57, 6.
 Callenberger 52 c, 1.
 Caluori 19, 9.
 Caluzi 13, 8.
 Camathias Florin I. 3, 33.
 Camathias Florin II. 37, 25.
 Camen Alex. I. 34, 11.
 Camen Alex. II. 10, 16.
 Camen Jakob Andreas 7, 19.
 Camen Johann Alex 12 *, 10.
 Camen Johann Franz 9, 9.
 Camenisch Balthasar 34, 19.
 Camenisch Christian I. 27, 12.
 Camenisch Christian II. 27, 28.
 Camenisch Joseph 51, 16.
 Camenisch Martin 48 a, 37.
 Camenisch Mathias 52 b, 6.
 Camenisch Zeno Fidel 17, 12.
 Camichel J. J. 3, 26.
 Caminada Christian 57, 22.
 Caminada Donat 17, 7.
 Caminada Johann 27, 17.
 Caminada Johann Bapt. 18 *, 12.
 Camuns, de J. 31 *, 2.
 Candrian Donat 22, 20.
 Candrian Florin 39, 11.
 Candrian Johann 55, 11.
 Candrian Luzius 28, 25.
 Canels 64, 25.
 Canobius 24, 5.
 Canova Joh. 63, 6 b.
 Capanotz 68, 7.
 Capaul Balthasar 55, 10.
 Capaul Caspar 19, 1.
 Capaul Faustus 75, 7.
 Capaul Johann I. 16, 12.
 Capaul Johann II. 21, 2.
 Capaul Johann III. 75, 8.
 Capaul Johann Sebastian 23, 11.
 Capaul Paul, de I. 15, 4.
 Capaul Paul II. 69, 7.
 Capaul Thomas 23, 9.
 Capeder Franz 18, 20.
 Capeder Georg M. 5, 11.
 Capeder Johann 21, 13.
 Capeder Mathias 21, 17.
 Capeder Nikolaus M. 53, 13.
 Caperul 69, 2.
 Caplazi 33, 2.
 Capol Caspar, de 20, 21.
 Capol Ignätius 75, 9.
 Capol Paul 14, 3.
 Capol Sebastian, de 55, 3 a.
 Caprez Jakob, de 13, 16.
 Caprez Melchior 18, 9.
 Caretus Sebast. 52, 13.
 Carigiet Jakob A. 56, 28.
 Carigiet Joseph 21 *, 38.
 Carisch Julius 3, 24.
 Carisch Otto 5, 18.
 Carnutsch Christian 75, 10.
 Carnutsch Oswald 62, 4.
 Casanova Alois 59, 31.
 Casanova Anton I. 75, 11.
 Casanova J. Anton II. 5, 20.
 Casanova Christian 27 a, 39.
 Casanova Gotthard 56, 35.
 Casanova Johann B. 31, 30.
 Casanova Johann Sebastian 19, 14.
 Casanova Leonhatd, von 19, 18.
 Casanova Melchior 75, 12.
 Casanova Peter 75, 13.
 Casanova Ulrich 60, 7.
 Casaulta Christian A. 11, 31.
 Casaulta Dionys 26, 5.
 Casaulta Johann Georg 14, 27.
 P. Caspar 65 b, 36.
 Caspar August 26, 10.
 Caspar Johann 22, 23.

Caspar v. Misox 31, 10.
 Castelberg Balthasar, v. 37, 21.
 Castelberg Christian 52, 8.
 Castelberg Conrad, de 13, 15.
 Castelberg Johann I. 7, 6.
 Castelberg Johann II. 57, 8.
 Castelberg Joh. Christ. 26, 20.
 Castelberg Joh. Jakob 52, 28.
 Castelberg Jos. Anton 12, 26.
 Castelberg Rudolf 14, 5.
 Castelberg Sebastian 52, 18.
 Castello 65, III, 6.
 Castelmur Bartholomäus 74, 21 a.
 Castelmur Carl, de 55, 7.
 Castelmur Hartmann, de 31, 7.
 Castelmur Otto, de 34, 5.
 Castelmur Sebastian 71, 3.
 Casura 60, 24.
 Casutt 75, 14.
 Catani 73, 13 a.
 Cathieni Johann I., de 13, 10.
 Cathieni Johann II., de 6, 12.
 Cathieni Johann III. 17, 4.
 Cathieni Johann Anton 47, 12.
 Cathieni Johann Georg 19, 15.
 Cathomen Johann 6, 19.
 Cathomen Sebastian 11, 35.
 Cavazza Johann 18, 11.
 Cavazza Mathias 25, 4.
 Cavegn Jakob I. 69, 8.
 Cavegn Jakob II. 57, 18.
 Cavegn Otto 60, 9.
 Cavelti Martin 16, 5.
 Cavelti Rudolf 48, 18.
 Caviezel Jacob Sebastian 61, 17.
 Caviezel Johann 55, 6.
 Caviezel Johann Georg 19, 17.
 Caviezel Joseph Julius 48, 10.
 Caviezel Lucius 25, 9.
 Caviezel Theodor 47, 1.
 Cavigilli Joseph Fidel 18, 18.
 Cavigilli Joseph 47, 11.
 Chistell 44, 6.
 P. Christian O. S. B. 27, 8.
 Christianis Mathis, de 3, 4.
 Christoffel J. J. 19, 4.

Chrysostomus 65 b, 39.
 Chüer 73, 37.
 Clavig 73, 36.
 Clavuot (Klaut) 73, 41.
 Clera Andreas 20, 22.
 Clesi Norbert 62, 9.
 Colemberg Balthasar 12 *, 8.
 Colemberg Bartholomäus 34, 6.
 Colemberg Christian I., de 31, 21.
 Colemberg Christian II. 12, 20.
 Colemberg Peter 52 b, 3.
 Collet Thomas 4, 23.
 Colombi 64 b, 2.
 Componaz D. 24, 2 a.
 Condrau J. 52 b, 22.
 Conrad 73, 35.
 Conrad Andreas 65 b, III, 8.
 Conrad Johann I. 15, 5.
 Conrad Johann II. 42, 2.
 Conrad Thomas 72, 6.
 Conrater Lukas 12, 5 b.
 Constantia, de 31, 3.
 Constantius 31, 1.
 Contrin Thomas 53, 20.
 P. Cosmas 27, 7.
 Cost Johann 74, 12.
 Costa Joseph 41, 18.
 Costanza Jakob 63, 6 m.
 Cott Thomas 16, 7.
 Cramer Jul. 15, 10.
 Crapp Florin 45, 26.
 Cresta 75, 15.
 Crestas Thomas, de 6 *, 1.
 P. Crispin Foffa 58, 13.
 Crufer Johann I. 12 *, 21.
 Crufer Johann II. 75, 16
 Cruschillas 36, 8.
 Cumanill 36, 4.
 Curti 64, b, 3.

D

Darms Casper 27 a, 17.
 Darms Sebastian 6, 23.
 Decadonay D. 71, 6.
 Decurtins Andreas 52, 23.
 Decurtins Florin 15, 8.

Dedual August 54 *, 1.
 Dedual Jakob Peter 30, 4.
 Dedual Johann Georg 14, 26.
 Dedual Peter Anton 32, 10.
 Dedual Wenzeslaus 5, 12.
 Deflorin Gallus 43, 17.
 Deflorin Johann Bapt. 56, 40.
 Deflorin J. Fidel 16, 17.
 Deflorin Mathias 21 *, 1.
 Degonda Jakob Anton 52 a, 21.
 Degonda Johann Joseph 51, 15.
 Dehul Johann 56, 1.
 Della Nona 71, 5.
 Demarmels J. 60, 5.
 Demont Christian L. 14, 24.
 Demont Hieron. 27, 13.
 Demont Heinrich 48, 2.
 Demont Julius I. 31 *, 6.
 Demont Julius II. 60, 4.
 Demont Ulrich 12, 12.
 Denot Florian 40, 10.
 Denot Martin 40, 11.
 Deplaz J. J. 52 c, 18.
 Deplazes Lucas 7, 25.
 Deplazes Placidus 57 b, 10.
 Deplazes Thomas N. 30, 30.
 Deporta J. A., 12, 24.
 Depuorz 75, 17.
 Derungs Adalbert 25, 35.
 Derungs Bartholomäus 11, 2.
 Derungs Christian J. 31, 31.
 Derungs Florin Anton 16, 8.
 Derungs Jakob 14, 11.
 Derungs Jodokus 52, 19.
 Derungs Johann Bapt. I. 6, 21.
 Derungs Julius Ulr. 52 a, 4.
 Derungs Ludwig 10, 13.
 Derungs Moritz 31, 36.
 Derungs Paul I. 21 *, 5.
 Derungs Paul II. 48 b, 14.
 Derungs Thomas 23, 15.
 Derungs Vinzenz 51, 25.
 Desax Johann I. 11, 1.
 Desax Johann II. 17, 22.
 Desax Josef F. 53, 19.
 Desax Konrad 6, 8.

Desax Maurus 52, 35.
 Dierling P. J. 24, 17.
 Diessen, v. 68, 7.
 Dietegen 71, 1.
 Dietrich Johann Georg 3, 12.
 Dietrich Johann Jakob 45, 12.
 Diezendanner 59, 32.
 Dinheimer Jeron. 72, 7.
 Dion 64, 21.
 Dobler Ernst 8, 9.
 P. Dominikus 65 b, 12.
 Dosch Blasius 56, 19.
 Dosch Jakob 2, 11.
 Dosch Johann Georg 25, 40.
 Dosch Nikolaus 75, 18.
 Dosch Paul 22, 31.
 Dosch Vinzenz 56, 24.
 Dreieck 12 *, 1 b.
 Duissius B. 12, 7 b.
 Durgiai Johann Anton 52, 34.
 Durgiai Martin 26, 21.
 Durig J., 52, 12.
 Durisch L. A. 49, 16.
 Durrer J. A. 4 *, 2.
 Dusch 24, 13.
 Dusig 70, 20.

E

Egli 12, 3.
 Ehrhard Peter 71, 4.
 Ehrhard Ulrich 72, 7.
 Eisele 49, 18.
 Eiselin 54 *, 9.
 P. Electus 65 b, 33.
 Ellenbog 1.
 Elvedi 52 c, 24.
 Engler 52, 38.
 P. Erasmus 65 b, 20.
 Erni 74, 10.
 Erny 40, 20.
 Eugster Gallus 72, 1.
 P. Exsuperantius 65 b, 16.

F

Fabri 1.
 Fabricius 66, 10.

Fall Johann 63, 4.
 Fall Martin 2, 3.
 Faller M. 16, 2.
 Fallet Lucius 31 *, 9.
 Fallet Mathias 20, 17.
 Faser Joh. 68, 7.
 Faver Georg 69, 6.
 Federer 53 *, 6.
 Federici 73, 4.
 Federspiel Leonhard 4, 25.
 Federspiel Ludwig 40, 13.
 Federspiel Ulrich 4, 8.
 Fenda 70, 11.
 Feragut Anton 67, 5.
 Feragut Johannes 71, 10.
 Feragut Peter 69, 3.
 Ferrari J. M. 61, 4.
 Fetz Johann Franz 12 *, 24.
 Fetz Jakob 65, III, 15.
 Fetz Thomas 4, 24.
 Few 71, 14.
 P. Fidelis 65 b, 24.
 Filetsch 22, 4.
 Filia 19 *, 20.
 Filli 18 *, 4.
 Fing Aloys 7, 23.
 Fing Josef Friedr. 27 a, 14.
 Fisch Peter 56 *, 17.
 Fischer Johann I. 1.
 Fischer Johann II. 74, 2.
 Flach 12, 3.
 Fleischmann 45, 8.
 Florentini Nic. 59, 20.
 St. Florin 73, 15 a.
 Florin Bartholomäus 1, 8.
 Florin Jakob 22, 11.
 Florin Nikolaus 63, 6.
 P. Florin v. Salux 62.
 Flugi J. 63, 60.
 Flury 57 b, 12.
 Föhn J. A. 21 * 17.
 Fontana Jakob 49, 14.
 Fontana Fr. Dominik 31, 32.
 Fontana Johann 2, 9.
 Foffa P. Leo O. C. 45, 22.
 Forla 72, 3.

Formentelli J. 64 b, 1.
 Franciscus 73, 44 a.
 Franck 36, 3.
 Franzisk 73, 60.
 Frazetti J, 50, 3.
 Frei 73, 42.
 Freyer Florin 3, 15.
 Freyer Peter 6, 11.
 Frick Anton 56, 33.
 Frick Friedrich 74, 8 b.
 Frick Georg 37, 3.
 Frick Johann 74, 3.
 Frick Samuel 74, 14.
 Frick Tobias 12 *, 4.
 Friedrich Fl. 73, 46.
 Friedrich 70, 17.
 Fries Ulrich 14, 4.
 Frigger Joseph 45, 24.
 Frimut 67, 2.
 Frisch 57, 16.
 Frommelt J. C. 18 *, 9.
 Frossard K. 48 a, 20.
 Fruord Georg 49, 1.
 Fruth T. 54 *, 4.
 Fry J. 28, 30.
 Fryberg Christian 57 a, 10.
 Fryberg Jakob 52, 21.
 Fugenschir 73, IX.
 Fulach 65, 21.
 Furger Peter A. 56, 41.
 Furger Sylvester 53 *, 9.
 FÜRrer Leonh. 13, 4.
 FÜRstein Johann 1.
 Fux Heinrich 2, 2.

G

Gabertul 72, 7.
 Gabelon H. 12, 5.
 Gabler O. 52, 3.
 Gabriel 13, 2.
 Gallicius Georg 68, 2.
 Gallicius Phillip 73, 14.
 Gallin Damian 39, 13.
 Gallin J. Jakob 35, 18.
 Gambetti 41, 10.
 Gantenbein 74, 19.

Gantner Ulrich 21, 5.
 Gartmann Leonh. 3, 8.
 Gassner 65 b, 5.
 Gattini M., 41, 15.
 P. Gaudentius 65 b), 3.
 Gawa 65, 11.
 Geiger Jakob Anton 14, 25.
 Geiger Johann 17, 2.
 Gehring Ulrich 71, 18.
 Genelin Jakob M. 28, 14.
 Genelin Johann 28, 4.
 Genelin Nikolaus 43, 8.
 Genelin Paul Benedikt 11, 33.
 Genelin Placidus 21, 14.
 Ger Anton 73, 37,
 Gering 71, 14.
 Geyer H. J. 58, 12.
 Gfall Chr. 40, 5.
 Giamara J. 30, 7.
 Gianiel Nikolaus I. 49, 10.
 Gianiel Nikolaus II. 5, 10.
 Gieriet Jakob Anton 33, 14.
 Gieriet Jakob Franz 57, 17.
 Gieriet Johann A. 52 a, 24.
 Giger Christian 63, 6.
 Giger Johann I. 52, 4 b.
 Giger Johann II. 70, 38.
 Giger Ludwig 28, 13.
 Giger Nikolaus 48 a, 9.
 Giger Paulin 67, 26.
 Gisel J. 52, 2.
 Gisler M. 27, 9.
 Gisser A. 56, 7.
 Gliot 71, 7.
 Gmach P. 22, 2.
 Godt Fr. J. 45, 11.
 Gommenginger M. 71, 12 g.
 Gotschalk 19, 2.
 Gotthard D. 10, 9.
 P. Gotthard 65 b, 40.
 Graf Fr. 1.
 Graffer 69, 7.
 Grass 67, 9.
 Grassel 73, 27.
 P. Gratianus 65 b, 17.
 Gregorii, de 64, 14.

Gri M. 36, 1.
 Groos N. 20, 14.
 Grosshans 74, 5.
 Gruber 70, 10.
 Gruober 70, 2.
 Gualino 21 *, 35.
 Guccius T. Ch. 42, 9.
 Guarischus 64, 11.
 Guetg O. 22, 5.
 Guntsch T. 20, 13.
 Gutt 66, 2.
 Gyr Ant. 42, 5.
 Gyr August 56 *, 5.

H

Hadern 73, 9.
 Häfeli 12 *, 37.
 Halder 68, 7.
 Hans 73, 21.
 Hansemann Chr. 31, 28.
 Harh 71, 17.
 Hartbert 73, 15 d.
 Hartmann Chr. 38, 4.
 Harzer 12 *, 7.
 Hasler Ph. 59, 30.
 Hauser Fridolin 41, 12.
 Hauser Joseph B. 59 *, 31.
 Häusle 18 *, 17.
 Heini F. 27, 29.
 Heini M. 67, 11.
 Heinrich 73, 31.
 Heinzer J. 12 *, 33.
 Heinzmann 72, 7.
 Hemmi Mathias 67, 9.
 Hendry L. 10, 8.
 Henggeler A. 41, 16.
 Henggi 74, 13.
 Henni Caspar Anton 27, 30.
 Henni Josef 65, III, 17.
 Henni Martin 75, 19.
 Henni Michael 48, 14.
 Henni Moritz A. 27 a, 33.
 Herbert 14, 1.
 Herbertus 38, 3.
 Herduch 73, 51.
 Hermann N. 20, 16.

Hermann G. 62, 13.
 Hermannus 12, 1.
 Herrler M. 59 *, 42.
 Herrenberg 55, 2 a.
 Herzog A. 18 *, 13.
 Hessig A. 56 *, 4.
 Heusler Georg 27, 10.
 Heusler Johann 56, 3.
 Heusler Thomas 7, 5.
 P. Hierotheuss 65 b, 37.
 Hitz Johann 70, 16.
 Hitz Johann Joseph 75, 20.
 Hitz Joseph 52, 33.
 Hobell J. 27, 2.
 Hochdorf J. 31, 9
 Hofer Gottf. 63, 6 e.
 Hohl G. 52, 15.
 Holder G. 68, 7.
 Hollweck L. 59, 36.
 Holzmann 65, 16.
 P. Honorius 65 b, 43.
 Hopp R. 13, 1.
 Horner M. 27 a, 42.
 Hosang 60, 14.
 Höwen 72, 7.
 Huber A. 61, 1.
 Hubli A. 56 *, 10.
 Hugonis R. 58, 1.
 Humell Chr. 59 *, 18.
 Huonder Georg F. J. 37, 19.
 Huonder Joseph 52, 27.
 Huonder Dr. Joseph 75, 21.
 Huonder Jos. Anton 47, 14.
 Huonder Jos. Ant. Liberatus 4, 14.
 Huonder Nikolaus 21, 18.
 Huonder Thomas N. 57, 19.
 Hüsler J. 58, 3.

J

Jackmutz 63, 2.
 Jaeger Blasius 33, 9.
 Jaeger Carl Christian 18 *, 5.
 Jaeger Franz 60, 19.
 Jaeger Johann 22, 21.
 Jaeger Joseph 56, 25.
 Jaeger Lucius 5, 8.

Jager, 73, 54.
 Jagmet Caspar 38, 6.
 Jagmet Christian 21, 4.
 Jagmet Florin 57, 11.
 Jagmet Ludwig 21, 7.
 Jagmet Ulrich 63, 2.
 Janet Georg 22, 13.
 Janett Johann Gaudentius 22, 8.
 Janggen Chr. 27 a, 29.
 Janot Albert 66, 7.
 Jansos Chr. 35, 4.
 Jauch E. 63, 6 a.
 Jecklin Caspar 65, 19.
 Jecklin Jakob 68, 5.
 Jenal Mich. 21 *, 27.
 Jenal Ludwig 56, 46.
 Jenatsch Nik. 70, 11.
 Jenelius 48, 8.
 P. Jeremias 65 b, 1.
 Jeriet 57, 5 b.
 P. Ignatius 65 b, 29.
 Imfeld A. J., 29, 10.
 Imgraben 72, 7.
 P. Innocentius 65 b, 31.
 Inweiler 73, 53.
 P. Joachim 65 b, 27.
 Joanelli P. M. 59, 11.
 P. Joannes 65 b, 10.
 Fr. Joannes O. S. B. 72, 13.
 Job F. M. 16, 16.
 Joch Andreas.
 Joch Conradin 55, 2 c.
 Jochberg Christian 31, 17.
 Jochberg Peter 47, 23.
 Joder 63, 5.
 P. Jodokus 65 b, 15.
 Jofler 70, 40.
 P. Johann Bapt. 65 b, 5.
 Joos Joh. 59 *, 14.
 Joos Joh. Anton II. 59 *, 34.
 Joos Paul 25, 18.
 Jordan H. 18, 1.
 Jörg Johann Bapt. 34, 16.
 Jörg J. Simon 19, 20.
 Jos J. 74 *, 21.
 P. Joseph 65 b, 41.

Jost Johann Georg 7, 13.
 Jost Jos. A. 37, 14.
 Iseppi Benedikt 75, 22.
 Iseppi Philipp 68, 5.
 Itan 68, 1
 Iter Donat 31, 13.
 Iter Lucius 31, 14.
 Judlin J. 69, 7.
 Jufalt Ul. 62, 2.
 P. Justus 65 b, 23.

K

Kaiser Jakob 8, 1.
 Kaiser Joseph S. 27 a, 23.
 Kälin A. 19 *, 17.
 Kallenberg 57, 6.
 Kaltberg H. 6, 2.
 Kaltenbach 73, XII.
 Kalterangk 70, 10 a.
 Kapeller J. 20, 8.
 Kappler A. 25, 43.
 Käppler 12 *, 32.
 Käser 67, 6.
 Kaufmann J. 56, 10 b.
 Kempfer 72, 8.
 Kihler 40, 17.
 Kind 65, III, 14.
 Kindle F. 27 a, 43.
 Klausli 72, 6.
 P. Klemens 65 b, 22.
 Kloo M. 40, 27.
 Kluser Albert 72, 1.
 Knächti Hans 74, 1.
 Knittel F. 29, 14.
 Kopf B. 56, 12.
 Köppli Jod. 72, 1.
 Kost U. 36, 5.
 Kranz J. A. 59, 8.
 Kräzer L. 7, 2.
 Krenkes 65 b, III, 2.
 Kriesbaumer J. 62, 5.
 Kriss 27 a, 8.
 Krös 65, 1.
 Kuots Donat 57, 5a.
 Kürsner 72, 7.

L

Laesser 73, 23.
 Laim Franz A. 9, 10.
 Laim Martin A. 5, 13.
 Laim Paul A. 47, 28.
 Laim Vinzenz 2, 10.
 Lampare N. 31, 8.
 Lampert Bernhard 56, 43.
 Lampert Jakob 59 *, 13.
 Lanfranchi Emil 41, 11.
 Lanfranchi Johann A. 24, 4.
 Lang 12 *, 30.
 Langenhuser Johann 65, 5.
 Langenhuser Ulrich 37, 1.
 Lasser Johann 65, 7.
 Lasser Othmar 65, 8.
 Lässer Johann 72, 7.
 Latour J. P. A., de 6, 17.
 Laurentiis J., de 57 a, 16.
 Laurentius 67, 4.
 Leimferer 65, III, 7.
 Leimpach J. 45, 15.
 Lendi Ulrich 69, 5.
 Lentsch Chr. 59 *, 17.
 Lenz Joachim 18 *, 14.
 Lenz Johann Anton 49, 13.
 Lenz Paul 45, 23.
 Leonhard 67, 8.
 Lermann 72, 2.
 Lesser Burkhard 65, 4.
 Lesser Othmar 65, 8.
 Letz 63, 5.
 Lieb 72, 7.
 Liem Johann 52, 11.
 Liem Wolfgang 26, 6.
 Lieni Chr. 59 *, 2.
 Lille Anton, de 12 *, 15.
 Lille Johann, de 39, 12.
 Lins Joseph 56, 10.
 Lins Sebastian 45, 4.
 Locher Johann 74, 16.
 Locher Johann Georg 49, 19.
 Lombardi Th. 13, 3.
 Loretz Bartholomäus 18 *, 6.
 Loretz Hieronymus 65 b, II, 3.
 Loretz Jakob 61, 8.

Loretz Johann 34, 14.
 Löscher Ulrich 72, 7.
 Löttscher Ulrich 65, 15.
 Löw Andreas 6, 1.
 Löw Martin 5, 17.
 de Luceria 69, 2.
 P. Lucius 65 b, 47.
 Lumaga 64, III, 10 b.
 de Lumerins B., 26, 2.
 Lutta 59, 3.

M

Macolin Dr. A. 52 c, 21.
 Mader Georgius 74, 20 b.
 Madosch 73, 44.
 Magherus 42, 10.
 Mahuet 6 *, 19.
 Maienfisch Al. 55.
 Maier Jakob 35, 2.
 Maier Joseph 4, 12.
 Maier Thomas 54, 3.
 Mailer 65, III, 3.
 Maissen Jakob J. 17, 16.
 Maissen J. Jakob 71, 12 c.
 Maissen Joseph A. 51, 12.
 Maissen Michael 48, 12.
 Maler 70, 13.
 Malera J. G. 49, 6.
 Malet Bartholomäus 42, 3.
 Malet Marcus 42, 4.
 Malthess 70, 14.
 Manduc Adam 27 a, 19.
 Mannhard X. 27 b, 29.
 Mähr 65, 12.
 Marass 73, 26.
 Marc 68, 4.
 Marcus 67, 8.
 Mareischen Carl A. 12, 25.
 Mareischen Johann 4, 5.
 Mareischen Laurenz 46.
 Margarita Jakob 19 *, 2.
 de Margaritis F. 24, 6.
 Margret Johann 50, 5.
 Margreth Johann Leonhard 53 * 2.
 Markward 73, 1.
 De Marmels s. Demarmels.

de Marmels Conrad 34, 2.
 de Marmels Georg 74, 7.
 de Marmels Ulrich 67, 5.
 Marmesser Georg 27, 4.
 Marmorera J. 27, 3.
 Mars Kaspar 59, 4.
 Martini Plasius 57 a 6.
 Martini Christian 67, 8.
 Martini Gregor 59 *, 5.
 Martini Johann 31 *, 1.
 Martinus J., 71, 8.
 Marty Joseph 56, 44.
 Marugg Joh. 4, 3 a.
 Marugg Rolland 67, 9.
 Marxer 66, 18.
 Mascella J. I. 24, 3.
 Maschutt 69, 6.
 Mastral Bartholomäus 18, 6.
 Mastral Benedikt 63, 6 h.
 Math A. 56, 23.
 Mathias J., 68, 7.
 Mathis Christian 7, 17.
 Mathis Valentin 63, 6 p.
 P. Matthäus 65, 25.
 Mauricius 73, 16.
 Mayer Joh. G., 70, 4.
 Mehr M. 27 b, 6.
 Meier Bartholomäus 18, 5.
 Meier Peter 45, 31.
 Melchior P. N. 24, 7.
 Meng Benedikt 72, 2.
 Meng Johann 24, 2 b.
 Meng Lucius 72, 8.
 Meng Sigmund 72, 2.
 Mengoti 65, III, 9.
 Mensch Dominic 6, 5.
 Menisch Johann 6, 7.
 Merkel L. 59 *, 40.
 Merkli 65, 6.
 Mett 70, 28.
 Metzler K. 45, 18.
 Michel 72, 7.
 Milcher C. 1.
 Miller J. 55, 2.
 Minius R. 12, 9.
 Mirer J. P. 27 a, 30.

Mohr Caspar 27, 11 a.
 Mohr Conradin 55, 4.
 Molitor Anton 73, 44 b.
 Molitor F. 56, 4.
 Mollet 72, 6.
 Monn Jakob 16 *, 13.
 Monn Martin 48, 11.
 Monn Sigisbert 40, 23.
 Monn Vigilius 36, 17.
 Mont 69, 7.
 de Mont s. Demont.
 Moreck 12, 16.
 (Derselbe wie Marugg.)
 Moritz J. 40, 6.
 Muggli P. 34, 9.
 Müller 27 a, 27.
 Munding 27 b, 32.
 Munghofer 62 b.
 Musing 68, 7.
 Muoth Eduard 28, 33.
 Muoth Johann J. 3, 23.
 Mürer 66, 5.
 Murill R. 31, 4.
 Muschaun Anton 75, 23.
 Muschaun K. 19, 8.
 Müssner F. 59 *, 27.

N

Nahbaur M. 27, 23.
 Nadig B. 11, 4.
 Nagel Jodokus I, 35, 1.
 Nagel Jodokus II, 65, 15.
 Nägeli Lukas 74, 9.
 Nägeli Stephan 74, 17.
 Napal 59 *, 24.
 Nassa J. 52, 17.
 Nathal 73, 13 b.
 P. Nathanael 65 b, 6.
 Nauli A., 12, 8.
 Navello 41.
 de Negrinis 64, 4.
 Neier 27 a, 16.
 Neiner Bartholomäus 36, 22.
 Neiner Nikolaus 59 *, 29.
 Netzer 6 *, 5.
 P. Nicephorus 65 b, 35.

Nicolai Paulus 48, 4.
 Nicolaus 12, 2.
 Nicolinus 64, 15.
 Niebel 54, 3.
 Niger 70, 34.
 Nigg Joseph I, 56, 26.
 Nigg Joseph II, 65, III, 13.
 Nigg Nikolaus 70, 12.
 Nigrinis 64, 3.
 Nippolt 67, 2.
 Noser P., 59, 24.
 Nürnberger 72, 8.
 Nyff 73, 11.

O

Odermat 27 b, 24.
 Oefele B. 19 *, 16.
 Orsi Johann Bapt. 75, 24.
 Orsi Joel 9, 5.
 Opfa de Luzius 74, 15.
 Othmar 71, 13.
 St. Othmar, 73, 15 b.
 Otto Nikolaus 67, 2.

P

Palliop 68, 3.
 Paly Jakob Anton 52 b, 16.
 Paly Johann 4, 9.
 Paly Joseph 75, 25.
 Paly Pius 53, 24.
 Paly Placidus 25, 24.
 Pardetg 31, 6.
 Parpan J. 27, 37.
 Parrutsch 72, 8.
 Parthen A. 27 b, 10.
 Partolla 56 *, 3.
 Passeyr 52, 1.
 de Pastelia J. 64, 10 c.
 Patz H. 74, 23.
 Pazzeller 31 *, 11.
 des Pecheurs 19 *, 11.
 Pedretti 12, 22.
 Pelican Balthasar 4, 29.
 Pelican Johann 25, 42.
 Perl Petrus 70, 18.

Pernsteiner 66, 17.
 Peter I. 3, 19.
 Peter II. 70, 22.
 Peterella 42, 5.
 Peterelli 34, 10.
 Petrun 68, 7.
 P. Petrus de Jegu 42, 8.
 Petschen 26, 14.
 Pfefferkorn 70, 31.
 Pfister Franz Sebastian 52 a, 8.
 Pfister Hans 69, 8.
 Pfister Johann 25, 23.
 Pfön S. 57, 2.
 Philipp Franz 27 a, 9.
 Philipp Laureuz 56, 32.
 Philippe Gabriel 72, 1.
 Philippi 71, 15.
 de Philippinis 2, 5.
 Picenoni 64, 8.
 Piletsch 22, 4.
 Piperelli 64, 17.
 Pirovini 40, 19.
 Pistor J. 62, 6.
 Pitsch Nikolaus 3, 27.
 Pitsch Johann Baptista 20, 24.
 Pitschen 26, 1.
 Pitschen Christian 26, 14.
 Pitschen Jakob 70, 5.
 Placidus 52, 16.
 Plant Balthasar 63, 2.
 Plant Friedrich 73, 48.
 Plant Thomas 64, 1.
 Plant Ulrich 73, 5.
 Planta Friedrich 73, 33.
 Planta Peter 68, 7.
 Planta Thomas 68, 7.
 Platea Jakob 73, 3.
 Platea Mathias 73, 2.
 Plattea 73, 34.
 Plattner S. 7, 3.
 Platz Caspar 24, 14.
 Platz Heinrich 74, 23.
 Platz Johann M. 73, 39.
 Platz Johann M. 19 *, 12.
 Platz Melchior 13, 12.
 Platz Nikolaus 73, 8.

Plesi 52 b 4.
 Poletta P. 35, 7.
 a Porta Dietegen 73, 29.
 a Porta Gaudentius 54, 6.
 a Porta Joseph A. 12, 24.
 a Porta Mathäus 73, 38.
 a Porta Peter 73, 10.
 a Porta Wolfin 73, 16 a.
 de la Porta 12, 4.
 Poudroux A. 16 *, 6.
 Pozzi J. 71, 12 e.
 Pradell 67, 7.
 Pradella Anton 65, III, 10.
 Pradella Peter 12 *, 18.
 de Praepositis Simon 64, 3.
 Precastelli 35, 6.
 Preuss 59 *, 19.
 Prevost Dominikus 18, 3.
 Prevost Paul 13, 25.
 Prevost Sixtus 34, 3.
 Prevost Ulrich 18, 2.
 Prevosti Andrea 64, 26.
 Prevosti Jakob 64, 5.
 Prevosti Jakob Penna 64, 23.
 Prevosti Sebastian 63, 3.
 Prevosti Simon 64, 3.
 Prevosti Urban 64, 22.
 Primo L., 27, 1 b.
 Proder 67, 8.
 P. Prosper 65 b, 14.
 Pult Jakob 73, 22.
 Pult Johann 73, 32.
 Purli 65 b, III, 1.
 Purtscher Christian 59 *, 20.
 Purtscher Gottfried 7, 21.
 Purtscher Ignaz 8, 2.

R

Räber 56, 29.
 Rabusan 64, 12.
 Raedler 67, 9.
 Rafatello 64, 19.
 Rageth 4, 3.
 Ragutt 67, 3.
 Rascher Jodocus 68, 6.
 Rascher Peter 70, 33.

Rascher Peter II, 63, 2.
 Räss F. 59, 29.
 Razünser 69, 1.
 Reding 27 b, 12.
 Regenbog 7, 4.
 Reginwarf 73, 15 c.
 Regnier 19 *, 11.
 Reit 18, 4.
 Rensch 31, 35.
 Reschlin U. 1.
 Riedi Christian 26, 32.
 Riedi Johann Evangelista 17, 14.
 Riedi Peter 13, 14.
 Riedi Laurenz 52 b, 34.
 Riedi Paul 27 b, 8 b.
 Riedi Thomas 27 b, 13.
 Riedi Vigilius 43, 16.
 Riedrer N. 71, 7.
 Rieger K. 41, 13.
 Riesch 12, 29.
 Ring 67, 8.
 Ringg 7, 2.
 Rink 69, 8.
 Risi Joseph 72, 1.
 Rizzi K. 41, 14.
 Roffler 70, 37.
 Roginaz 62, 10.
 Roman 73, 59.
 Romanus 65 b, 4.
 Rot Lucius 72, 2.
 Rot Markus 63, 4.
 Rothmund 19, 13.
 Rudoif 74, 4.
 P. Rudolphus 65 b, 13.
 Rüedi 66, 4.
 Ruep 59 *, 10.
 Ruinatschna 12, 32.
 Rüttimann Philipp 59 *, 43.
 Rüttimann Sebastian 53, 1.

S

a Saccis 11, 1.
 Sachi Johann Anton 75, 26.
 Sala S. 63, 3.
 Salfong B. 31, 12.
 Säli 70, 9.

Salis Jacob 20, 10.
 Salis Johann 64, 18.
 Salis Johann Baptista 68, 5.
 Salta 12, 7.
 Salzgeber 56, 13.
 P. Sanctus 65 b, 34.
 Santus 42, 7.
 Sarganser G. 63, 6 g.
 Sartorius Georg 31, 11.
 Sartorius Nikolaus 63, 7.
 Sartorius Paul 48, 3.
 Scarpatetti Carl 22, 12.
 Scarpatetti Jakob 18, 15.
 Scarpatetti Johann I. 1, 7.
 Scarpatetti Johann II. 65, 10.
 Scarpatetti Johann III. 75, 27.
 Scarpatetti Johann Georg 54, 4.
 Scarpatetti Lucius 42, 6.
 Scarpatetti Lucius Anton 9, 3.
 Schädler J. 58, 6.
 Schadung 63, 1.
 de Schams 72, 6.
 Schärjecker 27, 31.
 Schegg 73, 12.
 Scherhard 73, 52.
 Schetter 37, 2.
 Schetzlin 2, 4 a.
 Schganyder 14, 2.
 Schgier Anton 24, 18.
 Schgier Johann 52, 24.
 Schgier Mathias 52, 22.
 Schgör 20, 23.
 Schlanderberg 74, 84.
 Schmid Anton 10, 43.
 Schmid Christian A. 36, 20.
 Schmid Franz Saler 75, 28.
 Schmid Georg v. Grüneck Seite 259.
 Schmid Hans 67, 8.
 Schmid Jakob 3, 10.
 Schmid Johann I. 6, 4.
 Schmid Johann II. 70, 36.
 Schmid Johann Franz 56 *, 15.
 Schmid Johann Georg 27 b, 9.
 Schmid Joseph L. 51, 13.
 Schmid Laurenz 40, 7.
 Schmid Ludwig 70, 26.

Schmid Martial 48 a, 31.
 Schmid Martin 43, 14.
 Schmid Peter 40, 26.
 Schmid Sebastian 53, 6.
 Schmid Stephan 13 *, 12.
 Schmid Thomas 14, 8.
 Schmid Zeno 72, 7.
 Schmidt Laurenz 51, 13.
 Schmidt 73, 45.
 Schmitt 56, 27.
 Schnack Beatus 12, 6.
 Schnagg Peter 6, 3.
 Schnider 67, 2.
 Schnüriger 56 *, 7.
 Schöllhorn B. 12 *, 34.
 Scholm 73, 49.
 Schratsch 73, 57.
 Schrofer 12 *, 22.
 Schröpfer 63, 8.
 Schuhmacher 65 b, III, 1.
 Schuler 69, 8.
 Schwalb 27 b, 33.
 Schwarz M. Anton 75, 29.
 Schwarz 25, 30.
 Schwarzmann 56, 6.
 Schweizer 63, 6.
 Schwyzer Hans 26, 4.
 de Sclaribus 41, 1.
 Sdratsch 73, 6.
 Segnier 19 *, 11.
 Seiz Franz K. 59, 18.
 Seiz Jakob 73, 56.
 Seiz Johann G. 18 *, 7.
 Senn 72, 2.
 Senti 7, 2 b.
 P. Serafin 65 b, 26.
 Serotti And. 75, 30.
 Sgafider 14, 2.
 Sidler 52 c, 22.
 Siebenthaler 70, 24.
 Siegfried 66, 9.
 P. Sigisbert 65 b, 32.
 P. Sigismund 65 b, 11.
 Signorelli Conrad 50, 1.
 Sigron Alois Peter 15, 72.
 Sigron Franz 15, 12.

Sigron Hilarius 18, 19.
 Sigron Jakob 22, 10.
 Sigron Nikolaus 63, 6 k.
 P. Silvanus 65 b, 30.
 Simath Johann 8, 13.
 Simeon Anton 9, 11.
 Simeon Bartholomäus 27 b, 7.
 Simeon Georg 21, 19.
 Simeon Hermenegild 18 *, 15.
 Simeon Jakob de Buchberg 32, 8.
 Simeon Jakob I. 9, 4.
 Simeon Jakob II. 32, 21.
 Simeon Jakob Anton 8, 11.
 Simeon Johann Jakob 22, 19.
 Simeon Joseph Anton 35, 20.
 Simeon Peter 36, 27.
 Simmen J. Paul 5, 4.
 Simmen J. Peter 75, 31.
 Simonet Aloys 53, 25.
 Simonet J. Jakob 8, 14.
 Simonet Martin 60, 18.
 Simpach 72, 6.
 Singer 65 b, III, 4.
 Singger 41, 3.
 Soler Florin 60, 23.
 Soler Julius 26, 11.
 Soler Leonhard I. 33, 17.
 Soler Leonhard II. 72, 1.
 Soliva Jacob No. 13, 21.
 Soliva Johann 13, 9.
 Soliva Joseph Brunno 61, 19.
 Soliva Laurenz 52, 5.
 Soliva Ludwig 41, 19.
 Sonder Stephan I. 5, 9.
 Sonder Stephan II. 49, 20.
 Sonder Thomas 75, 32.
 Sonderegger 28, 12.
 Sorella 63, 2.
 Spadin 30, 6.
 Spadin N. 71.
 Spanger 7, 1.
 Spaniers 65, 14.
 Spazzini 52 a, 11.
 Spescha Christian 3, 14.
 Spescha Florin 12, 34.
 Spescha Jakob 48, 9.

Spescha Johann Georg I. 21, 3.
 Spescha Johann Georg II. 27, 39.
 Spescha Placidus Sebastian 11, 11.
 Spescha P. Placidus 59 *, 26.
 Spinatsch Jakob 36, 11.
 Spinatsch Michael 4, 4.
 Spinatsch Otto 7, 11.
 Spinaz 9, 2.
 Spirig 40, 31.
 Spissegger 21, 1.
 Spreiter 70, 3.
 Spreng 22, 1.
 Spross 48, 1.
 Städelin 27 b, 27.
 Stadlin 56, 30.
 Stähelin 72, 6.
 Starlaub Jakob 70, 8.
 Stecher Anton 67, 3.
 Stecher Georg 67, 10.
 Stecher Jörg 67, 9.
 Stecher Peter 67, 8.
 Steckelin Mathias 72, 6.
 Steinhauser Georg 53 *, 12.
 Steinhauser Jodokus 36, 19.
 Steiz 73, 56.
 Stengele 41, 6.
 Stevenoni 41, 9.
 Stiefenhofer 37, 20.
 Stoffel Alfons 43, 24.
 Stoffel Johann 68, 3.
 Stoll 53 *, 5.
 Stolz 65, 20.
 Storz 27 b, 31.
 Stössel 66, 14.
 Strakart 73, 55.
 Strub 69, 1.
 Struss 2, 4.
 Stupanis 64, 2.
 Stuppan 73, 6.
 Sturz 64, 13.
 Sumbrow 72, 6.
 Supincis 67, 7.
 Suter 59 *, 11.
 Swegler 36, 2.

T

Tafelli 35, 12.
 Tagliaferri 47, 31.

Talp 70, 1.
 Tamo Dr. Ulisses 72, 1.
 Tempesta 68, 4.
 Textorius G. 35, 5.
 Tgetgel August 48, 13.
 Tgetgel Jakob 25, 22.
 Theni 20, 7.
 Theodor 52, 14.
 P. Theodor 13, 5.
 P. Theodosius 65 b, 42.
 P. Theodulius 65 b, 45.
 Thomann L. 27, 34.
 Thöni O. 56, 15.
 Thurig 70, 18 a.
 Tifer F. 1.
 Tiger 71, 12.
 Tini Johann 13, 13.
 Tini Lucius 32, 3.
 Tini Peter 19, 11.
 P. Tobias 65 b, 19.
 Tomachett P. 28, 18.
 Tomè 68, 4.
 Torrello P. 24, 8.
 Travers Johann 68, 5.
 Travers Thomas 66, 6.
 Tschander P. 2, 4 b.
 Tscharner Christ. 55, 5.
 Tschuggi 67, 4.
 Tschuor Christian 17, 9.
 Tschuor Johann Georg 25, 12.
 Tschuor Moritz 14, 9.
 Tudicht 63, 8.
 Tuffer 73, 25.
 Tundtel 65 b, III, 5.
 Tuor Christian 86, 24.
 Tuor Georg 17, 19.
 de Turre Johann I. 57, 7.
 de Turre Johann II. 21 *, 4.
 de Turre Placidus 19, 4.
 de Turre Sigisbert 23, 3.
 Tyron N. 57, 4.

U

Ubert 15, 1.
 Ulbert 22, 14.
 Ulrich 27, 1.

Ulrich Carl 27 b, 28.
 Ulrich Joseph 59 *, 32.
 P. Ursicinius 65 b, 7.

V

Valalta B. 20, 4.
 Valera B. 11.
 Van der Knapp L. 12 *, 39.
 Vasella 65 b, II, 5.
 Vazerell Joh. 63, 6 d.
 Veith 40, 8.
 Ventura 14, 10.
 de Vetta 20, 3.
 Vieb A. 45, 13.
 Vieli Augustin 53, 4.
 Vieli Bartholomäus 23, 7.
 Vieli Georg I. 15, 13.
 Vieli Georg II. 13, 29.
 Vieli Jakob 25, 11.
 Vieli Johann 61, 5.
 Vieli Johann Georg 25, 36.
 Victor 55.
 Victor Phil. Anton 75, 33.
 Vincentius 68, 5.
 Vincenz Benedikt 57 c, 1.
 Vincenz Johann 75, 34.
 Vincenz Johann Georg 4, 11.
 Vincenz Johann Julius 36, 23.
 Vincenz Melchior 75, 37.
 Vincenzius 73, 18.
 Vyelin 31, 9.
 Vorta H. 55, 2 b.
 Vulpera Dominicus 73, 28.

W

Wagner Johann 2, 4 b.
 Waiss Andreas 39, 3.
 Walgmeister 70, 32.
 Walgauer 70, 27.
 Walgower 58, 4:
 Walthier 42, 11.
 Wasescha Jakob 32, 2.
 Wasescha Johann 37, 9.

Wasescha Michael 54, *, 5.
 Weinzapf Jakob 37, 13.
 Weinzapf Martin 69, 2.
 Weinzierle 12 *, 5.
 Weiss J. 55, 1.
 Weller 52 c, 17.
 Weleth 59, 17.
 Wellinger 43, 22.
 Wels 66, 11.
 Weltin 59 *, 39.
 Wendel Caspar 69, 2.
 Wendel Math. 11.
 Wendelin 66, 3.
 Wendenzen August I. 31, 16.
 Wendenzen August II. 38, 5.
 Wenzin Benedikt 6, 25.
 Wenzin Christian 53, 10.
 Wenzin Johann Anton 52 b, 36.
 Wenzin Peter 53, 26.
 Wenzin Vigil I. 52, 31.
 Wenzin Vigil II. 52 a, 22.
 Wenzin Vigil III. 34, 18.
 Werbung 65, 9.
 Werdenberg Gabriel 58, 2.
 Werdenberg Georg 63, 6.
 Wespi 70, 19.
 Wiezel J. G. 75, 35.
 Wild 72, 1.
 Wildschi 67, 9.
 Wildstetten Nikolaus H. 63, 6 f.
 Willburger 59 *, 41.
 Willi Anton 8, 15.
 Willi Gaudentius 5, 14.
 Willi Sebastian 27, 20.
 Willi Ulrich I. 12, 5 a.
 Willi Ulrich II. 69, 7.
 Wipfli 66, 15.
 Wisser 67, 5.
 Wolf Caspar 56, 39.
 Wolf Jakob 74, 38.
 Wolf Joseph A. 33, 8.
 Wolf Martin 40, 12.
 Wolfray 70, 15.
 Woor 73, 17.
 Wösle 8, 10.
 Wundermann Jodocus 63, 6 c.

Zaccon 41, 3 a.

Zanetti Adolph 72, 1.

Zanetti Anton 73, 58.

Zanetti Tranquillo 41, 17.

Zapfunus 64, 9.

Zappin J. 71, 19.

Zarn 18, 16.

Zarn Peter 65, III, 12.

Zegg 25, 15.

Zicha 31, 15.

Zigg 65, 18.

Zimmermann Leonhard 59 *, 21.

Zimmermann Nikolaus 40, 30.

Zoll 59 *, 44.

Zoller Johann 59, 6.

Zoller Johann Georg I. 59, 16.

Zoller Johann Georg II. 27 a, 31.

Zuariscus 64, 11.

Zünd 59 *, 30.

Zürcher 59 *, 23.